

**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
AUGSBURG**

**JAHRESBERICHT 1989**

**01**

**AN  
80040  
-1989**

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1989

N8<44211011

N8<44211011

UB Augsburg

## 1. ALLGEMEINES

Das Jahr 1989 darf mit gutem Recht als ein erfolgreiches in der 20-jährigen Entwicklung der Universitätsbibliothek Augsburg bezeichnet werden:

- der Etat erreichte die Rekordhöhe von DM 7.371.000;
- die bisher als Dauerleihgabe in Augsburg befindliche Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum konnte angekauft werden;
- für die Erwerbung der hymnologischen Sammlung Ameln wurden DM 80.000 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt;
- aus dem Bayerischen Überlastprogramm wurden DM 395.000 zur Verfügung gestellt;
- Ehrensator Max Gutmann spendete DM 20.000 zum Ausbau der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrbuchsammlung;
- die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurde um ein weiteres Jahr verlängert;
- die Erschließung der französischsprachigen Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, die Handschriftenkatalogisierung und auch die Bearbeitung der Schlagwortnormdatei wurde weiterhin durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert;
- der Bibliotheksausschuß erarbeitete ein neues Etatverteilungsmodell;
- die Sicherungsverfilmung der Handschriften wurde abgeschlossen;
- die Teilbibliothek Mathematik konnte in neue Räume einziehen;
- die Teilbibliothek Physik wurde eröffnet;
- der Städtebauwettbewerb für die Errichtung der Gebäude für die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche und juristische Fakultät, der auch die entsprechenden Teilbibliotheken umfaßt, wurde abgeschlossen.

### Vermehrungsetat

Das letzte Jahr der Mischfinanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz - lediglich der Bestandsaufbau für die Physik wird weitergefördert - bescherte der Universitätsbibliothek einen Rekordetat. DM 7.371.000 wurden bewirtschaftet. DM 910.000 davon betrafen die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum, die Sammlung

Ameln und eine private zusätzliche Unterstützung der Lehrbuchsammlung für Wiso und Jura durch Ehrensensator Max Gutmann. DM 6.329.293 wurden für die Bestandsvermehrung ohne die genannten Sondererwerbungen ausgegeben. Dem Kundigen ist klar, daß die sinnvolle Bewirtschaftung einer solchen Summe einen enormen Einsatz aller Mitarbeiter erforderte, da es nach einem 20-jährigen Bibliotheksaufbau nicht mehr möglich war, große Zeitschriftensätze, Nachschlage- und Quellenwerke zu kaufen. Mehr als 120.000 Einheiten auswählen, bestellen, den Eingang überwachen und ordnungsgemäß abrechnen erfordert einen hohen Aufwand. Natürlich war es nicht möglich, alle Erwerbungen, die einschließlich Tausch und Geschenk 131.661 Einheiten umfaßten, auch unmittelbar zu erschließen und zur Benutzung zu geben. Im Jahre 1990 wird hier noch Arbeit zu leisten sein.

#### **Dritt- und Sondermittel**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stifterverband, Freistaat Bayern, Arbeitsverwaltung und private Spender unterstützten die Bibliothek mit beträchtlichen Summen.

Für Erschließungsaufgaben und Arbeiten an der Schlagwortnormdatei wurden Personalmittel in Höhe von DM 167.164 zur Verfügung gestellt. Dazu kam noch ein Anteil an Reisekosten in Höhe von ca. DM 2.000. Die Arbeitsverwaltung förderte die Katalogisierung von Altbeständen mit Personalmitteln in Höhe von DM 279.800.

Der Stifterverband gab DM 80.000 für die Bibliothek Ameln. Der Freistaat Bayern stellte zusätzlich DM 810.000 (einschließlich Bundesanteil) für die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum und DM 395.000 aus dem Sofortprogramm zur Verfügung.

Der Ehrensensator der Universität und große Sportförderer der Stadt Augsburg unterstützte die Lehrbuchsammlung der Juristischen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fächer mit DM 20.000.

Stadtsparkasse und Augsburger Rotary Clubs übernahmen Patenschaften zur Restaurierung von Handschriften in Höhe von rund DM 8.000.

Insgesamt konnte die Bibliothek DM 1.344.000 an Dritt- und Sondermitteln erhalten. Dafür sei ganz herzlich gedankt.

### **Bibliotheksausschuß**

Der Bibliotheksausschuß beschäftigte sich neben der Etatverteilung vor allem mit der Erarbeitung eines neuen Etatverteilungsmodells. Daneben nahmen die Möglichkeiten der Sicherstellung eines ausreichenden Bibliotheksetats einen breiten Raum der Diskussionen ein. Universitätsleitung und Abgeordnete wurden um Unterstützung gebeten. Reduzierung der festen Etatbindungen und Benutzungsfragen waren weitere Besprechungspunkte.

### **Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum**

Gegen Jahresende konnte die rund 80.000 Bände umfassende Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth für DM 810.000 erworben werden. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat die Summe (Landes- und Bundesmittel) zur Verfügung gestellt. Damit wurde eine bedeutende Sammlung, die bereits seit 1981 als Dauerleihgabe in der Universitätsbibliothek Augsburg für Forschung und Lehre zur Verfügung stand, Eigentum des Freistaates Bayern. Diese Bibliothek wurde von Ludwig Auer ab 1875, als er in Donauwörth die Pädagogische Stiftung Cassianeum begründete, aufgebaut. Eine "Quellensammlung für eine Geschichte des katholischen Erziehungs- und Unterrichtswesens" sollte angelegt werden. Bis zum 1. Weltkrieg waren immerhin bereits nahezu 75.000 Bände zusammengekommen. Nach 1918 wuchs die Sammlung zwar langsamer, aber bis 1922 war sie doch auf ca. 90.000 Bände angewachsen. Im Bibliothekssaal des ehemaligen Klosters Heilig Kreuz war sie aufgestellt, in demselben Bibliothekssaal, aus dem auch ein Teil der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung ursprünglich stammt.

Etwas die Hälfte des Bestandes ist dem Fach Pädagogik zuzuweisen. Hierbei handelt es sich um eine vorzügliche Quellensammlung, eine echte Fundgrube für den Pädagogik-Historiker. Das Fach Theologie weist u.a. eine Katechismus-Sammlung auf, die die bayerischen Drucke des 18. und 19. Jh. nahezu vollständig enthält. In der Abteilung Literatur begegnet uns sehr viel praxisbezogene Unterrichts-, aber

auch vielgesuchte Jugendliteratur. Aufmerksamkeit verdient ein kleiner und gut erhaltener Bestand von Kinder- bzw. Bilderbüchern. Naturwissenschaft und Technik sind ebenso vertreten wie heute gefragte Titel aus Gartenbau und Landwirtschaft. Reich an Abbildungswerken ist das Fach Geographie. Nicht zu unterschätzen sind auch gesuchte Bavarica, wie etwa Adrian von Riedel mit seinem "Reiseatlas von Bayern" oder "Das Königreich Bayern in alterthümlichen ... Schönheiten". Diese Bibliothek ergänzt die Altbestände aus der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung sachlich wie chronologisch.

#### **Bibliothek Ameln**

Die umfangreiche Bibliothek des Nestors der Hymnologie Konrad Ameln wurde 1988/89 für die Universitätsbibliothek Augsburg erworben. Ca. 3.300 Bände hymnologischer und liturgischer Quellen des 16. bis 19. Jh., wichtige musikwissenschaftliche Zeitschriften, Werkausgaben, Schriftenreihen und einschlägige Monographien stehen so in Augsburg zur Verfügung. In Verbindung mit der Gesangbuchsammlung von Prof. Blankenburg, die sich bereits im Besitz der Universitätsbibliothek Augsburg befindet, ist mit dem Kauf der Sammlung Ameln eine Grundlage für die hymnologische Forschung von der Musikgeschichte über die Frömmigkeits- bis zur Sprach- und Literaturgeschichte geschaffen worden.

Die Kosten von DM 225.000 wurden von der Universitätsbibliothek Augsburg (DM 145.000; Sondermittel 1988) und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DM 80.000; 1989) getragen.

#### **Bayerisches Sofortprogramm 1989**

Zur Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek und zur Beschaffung von Studienliteratur für überlastete Fächer wurden aus Mitteln des Bayerischen Sofortprogramms zusätzlich DM 395.000 zugewiesen. In den Fächern Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft und Informatik/Mathematik konnten so die Lehrbuchsammlungen rasch und wirksam ausgebaut werden.

Die Mittel für Studentische Hilfskräfte stellen sicher, daß die Bibliothek Montag bis Freitag 8.30-22.00 h und Samstag 8.30-16.00 h geöffnet sein kann.

#### **Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek**

Die am 1. August 1988 begonnene Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurde mit Wirkung vom 1. August 1989 für ein weiteres Jahr verlängert. Universität und Arbeitsverwaltung stellten Mittel zur Beschäftigung von acht Mitarbeitern zur Verfügung. Wegen der höheren Selbstbeteiligung mußte die Maßnahme gegenüber dem ersten Jahr um zwei Stellen gekürzt werden. 19.362 Titelaufnahmen wurden erstellt. Die Erschließung dieser Sondersammlung macht gute Fortschritte. Bis Ende des Jahres 1989 waren 35.000 Titel katalogisiert. Das entspricht rund 52.000 Bänden. Gut die Hälfte des Bestandes ist damit nach modernen Gesichtspunkten erschlossen und über den bayerischen Verbundkatalog zugänglich.

#### **Drucke des französischen Sprachraums in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek**

Die Erschließung der Drucke des französischen Sprachraums und von Drucken in französischer Sprache, vornehmlich der Sammlung von Kraft Ernst, in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert. Eine Stelle der Vergütungsgruppe BAT IVb/Vb steht zur Verfügung. Rund 5.500 Titelaufnahmen wurden von der Bearbeiterin und als Eigenleistung der Universitätsbibliothek Augsburg angefertigt.

#### **Erschließung historischer Schulbücher**

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden seit 1987 auch die in der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianum und der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung enthaltenen historischen Schulbücher erschlossen. Dieses Projekt konnte im Jahre 1989 abgeschlossen werden. Die 11.098 Titel (13.578 Bände) werden im nächsten Jahr in einem Sonderkatalog der Forschung bekannt gemacht.

### **Schlagwortnormdatei**

Auch im Jahre 1989 förderte die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Weiterführung der Schlagwortnormdatei. Diese Datei, ein bereits unentbehrliches Hilfsmittel für die verbale Sacherschließung, wird gemeinsam von der Deutschen Bibliothek Frankfurt, der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Universitätsbibliothek Augsburg in Zusammenarbeit mit zahlreichen Referenten aus dem bayerischen Verbund erstellt. Ein im Oktober in Frankfurt am Main abgehaltenes Kolloquium hat deutlich gemacht, daß diese Schlagwortnormdatei wesentlich zur Vereinheitlichung der verbalen Sacherschließung in deutschsprachigen Bibliotheken beiträgt. So ist sowohl in Österreich wie in der DDR großes Interesse vorhanden. Die Automatisierung und Übernahme von Fremdleistung hängt aber entscheidend von der Einhaltung einheitlicher Regeln und Standards ab.

### **Handschriftenkatalog**

Ein weiteres wichtiges Projekt genießt die Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft: die Katalogisierung der Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Zu Beginn des Berichtsjahres konnte der Verlag Otto Harrassowitz den ersten Band: "Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg: Die Signaturengruppen Cod. I.3 und Cod. III.1", bearbeitet von Dr. Karin Schneider, herausbringen.

Das Manuskript des ersten Bandes des Kataloges der mittelalterlichen lateinischen Handschriften wurde fertiggestellt. Im nächsten Jahr wird es den Gutachtern der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorgelegt werden.

Mitte des Jahres schied der bisherige Bearbeiter, Dr. Günter Hägele, aus dem Projekt aus. Er übernahm die Fachreferate Geschichte und Kunst in der Universitätsbibliothek. Der zweite Band der mittelalterlichen lateinischen Handschriften wird von Dr. Frank bearbeitet werden. Im November hat dieser seine Tätigkeit im Handschriftenkatalogisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek München aufgenommen.

### **Etatmodell**

Nach langen Diskussionen verabschiedete der Bibliotheksausschuß ein neues Etatmodell. Das bisherige, das auf dem vom Wissenschaftlichen Beirat beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus empfohlenen Bandzahlenmodell basierte, wurde modifiziert durch die zusätzliche Berücksichtigung von Wissenschaftlern und Studenten. Die Wissenschaftler gehen dabei mit 22 %, die Studenten mit 8 % und die zu erwerbende Bandzahl mit 70 % in die Berechnung ein.

### **Sicherungsverfilmung**

1989 konnte die Verfilmung der Handschriften abgeschlossen werden. Für DM 304.680 wurden von jeder Handschrift ein Silberfilm als Master und 1 Diazofilm für die Benutzung hergestellt.

### **Neubau Teilbibliothek Mathematik**

Bereits im Sommer, noch halb Baustelle, wurde die Teilbibliothek Mathematik eingerichtet und ab Oktober zur Benutzung geöffnet. Ein langes Provisorium fand damit ein Ende. Mitarbeiter und Benutzer sind sehr glücklich, jetzt auch ähnliche Arbeitsverhältnisse zu haben wie in den geisteswissenschaftlichen Fächern.

### **Teilbibliothek Physik**

Die Teilbibliothek Physik startete in den umgebauten Räumen der bisherigen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät. Unter fast unzumutbaren äußeren Bedingungen mußte der Aufbau vorgenommen werden. Erst mit Beginn des Wintersemesters besserte sich die Situation. Es bleibt aber noch vieles zu tun, ehe auch diese Teilbibliothek Arbeitsmöglichkeiten bietet, die einigermaßen erträglich sind.

### **Städtebauwettbewerb**

Der städtebauliche Wettbewerb für die Gebäude der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und Juristischen Fakultät erbrachte gute Entwürfe. Die Vorstellungen der Bibliothek hinsichtlich einer gemeinsamen Teilbibliothek für die sozialwissenschaftlichen Fächer fanden Berücksichtigung. Ebenso ist die Anbindung an die Zentralbibliothek gewährleistet.

## **EDV**

Die Universitätsbibliothek konnte gegen Ende des Berichtsjahres den Antrag auf ein EDV-gestütztes lokales System im Bibliotheksverbund Bayern vorlegen. Nachdem dieser Antrag die einstimmige Billigung des Koordinierungsausschusses der Bayerischen Staatsregierung fand, wurde er an die Deutsche Forschungsgemeinschaft weitergegeben.

## **Ausstellungen**

Im Jahre 1989 wurden neun Ausstellungen gezeigt:

- 6.12.-5.1. Emil Preetorius. Aus der Sammlung H.-J. Trautner (Zentralbibliothek)
- 11.1.-17.2. Erziehung ist die Hoffnung der Welt. Die Umerziehungspläne der amerikanischen Besatzungsmacht von 1945-1949 aufgezeigt an Entwicklungen und Ereignissen im bayerisch-schwäbischen Raum. Ausstellung des Lehrstuhls für Schulpädagogik (Zentralbibliothek)
- 10.-31.3. Buchrestaurierung heute. Ausstellung d. Universitätsbibliothek Augsburg und des Instituts für Buch- und Handschriftenrestaurierung der Bayer. Staatsbibliothek München. (Stadtsparkasse Augsburg)
- 17.5.-10.6. Die schönsten Bücher der Bundesrepublik Deutschland 1988, vorbildlich gestaltet in Satz, Druck, Bild, Einband. (Stiftung Buchkunst.) (Zentralbibliothek)
- 6.6.-5.8. Isaak Lachmann und die ehemalige jüdische Gemeinde in Krumbach/Hürben (Europ. Zentrum f. jüdische Musik) (Zentralbibliothek)
- 20.6.-5.8. Johann Georg Hamann (1730-1788). Quellen und Forschungen. (Zentralbibliothek)
- 13.9.-21.10. Wie Kinder in Japan leben und lernen. (Zentralbibliothek)
- 5.10.-25.11. Karl May. Das Werk und die Wissenschaft. (Teilbibliothek Geisteswissenschaften)
- 8.11.-30.12. Heinrich und Thomas Mann in Palestrina. (Zentralbibliothek)

Wie in den Vorjahren bemühte sich die Universitätsbibliothek, ihre Bestände in der Stadt und in der Region zu zeigen. Gerade Ausstellungen etwa in der Stadtparkasse Augsburg oder im Schloß zu Oettingen können eine gute Werbung für die Universität sein.

### **Bibliotheksentwicklung**

Für Bestandsvermehrung und Einband wurden DM 6.329.293 ausgegeben. Dazu kommen noch die Ausgaben in Höhe von DM 810.000 für die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianum und DM 80.000 für die Sammlung Ameln. Weitere DM 20.000 wurden aus einer Stiftung von Max Gutmann, Ehrensensator der Universität Augsburg, für den Ausbau der Lehrbuchsammlung verwendet.

Insgesamt 131.661 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk) wurden erworben. Der Bestand der Bibliothek wuchs auf 1,57 Millionen Bände an. Der übrige Medienbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten) nahm um 60.986 Einheiten zu und betrug am 31.12.1989 damit 322.504 Einheiten. Dazu sind noch zu zählen 1500 Handschriften, 1000 Inkunabeln, 1787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. 6.742 Zeitschriften wurden laufend gehalten, das sind vier mehr als im Jahre 1988.

Die Bibliothek war 1989 an 296 Tagen geöffnet, die Lesesäle und die Ausleihe wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 405.372 (1988: 369.972) Benutzer gezählt. In Orts- und gebender Fernleihe wurden 345.280 Einheiten ausgeliehen. Dazu kommen noch 20.910 Bände bzw. Kopien, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden.

Die Titelaufnahme katalogisierte 58.166 Titel. 21.792 oder 37,5 % davon waren Übernahmen aus dem Verbundkatalog.

Die ständig zunehmende Benutzung, deren Ursache der weitere Ausbau der Universität ist (neue Fakultäten, neue Lehrstühle, zunehmende Studentenzahlen), aber auch die Inanspruchnahme aus Stadt und Region, macht wiederum deutlich, daß die Leistungen der Bibliothek angenommen werden. Mit den zur Verfügung stehenden Planstellen kann

diese Leistung aber nicht mehr sichergestellt werden. Lediglich den Sondermitteln für die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften ist es zu verdanken, daß die Dienstleistungen der Bibliothek im Benutzungsbereich aufrecht erhalten werden konnten. Dies kann auf Dauer aber keine Lösung sein. Es gilt daher neue Planstellen zu schaffen. Die Bibliothek wird darüber hinaus von sich aus alles tun, um durch Automatisierung und andere organisatorische Maßnahmen weitere Reserven zu erschließen.

## 2. PLANUNG

Der Architekturwettbewerb für die Gebäude der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Juristischen Fakultät, die westlich der Zentralbibliothek entstehen werden, wurde mit der Entscheidung des Preisgerichtes am 12. und 13. April 1989 abgeschlossen. 51 Arbeiten waren eingegangen. Das Preisgericht diskutierte in mehreren Wertungsdurchgängen gründlich alle Vorschläge. Der erste Preis ging an das Ingenieurbüro von Professor Dipl.-Ing. Jürgen Krug in München. Diese Lösung, die im Mittelpunkt des Baugeländes einen nahezu quadratischen, neuen großen Platz vorsieht, dessen Wände von nur zweigeschossiger Bebauung gebildet werden, erfüllt sehr gut die funktionalen Forderungen, paßt optimal in die bisherige Bebauung, führt sie nach Westen fort und bildet einen städtebaulich gelungenen Abschluß des Universitätskomplexes. Die beiden Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Recht sind im Gebäude zu den anderen Einrichtungen gut angeordnet und innerbetrieblich günstig organisiert. Von den Fakultäten aus erreicht man sie unter offenen überdachten Verbindungswegen. Zur Zentralbibliothek hin ist eine Verbindungsbrücke hergestellt.

Auch wenn vorgesehen ist, die Gebäude für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät früher zu erstellen, ist gesichert, daß die Juristische Teilbibliothek unmittelbar an die WiSo-Teilbibliothek angebaut werden kann, so daß später eine gemeinsame gesellschaftswissenschaftliche Teilbibliothek entsteht.

Mit dieser Planung ist das Bibliothekssystem der Universität Augsburg wieder einen Schritt vorangekommen. Die von Anfang an bestehende Absicht, um die Zentralbibliothek herum die Teilbibliotheken für die geisteswissenschaftlichen, die gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächer zu gruppieren, ist zumindest planerisch damit verwirklicht. Die beiden literaturintensiven Bereiche Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sind dabei unmittelbar an die Zentralbibliothek angebunden, die Teilbibliothek Mathematik - der erste Abschnitt der naturwissenschaftlichen Teilbibliothek - nur rund 200 Meter entfernt.

Die Auswertung der Ergebnisse der Ausschreibung für die EDV-gestützten lokalen Systeme im Bibliotheksverbund Bayern führte zur Aufnahme von Rahmenvertragsverhandlungen mit der Firma Siemens. Diese Verhandlungen haben zum Abschluß eines Rahmenvertrages geführt über DV-Systeme für on-line-Katalog-Recherche-Ausleihe-Telekommunikation, Erwerbung und Katalogisierung von Schrifttum an den staatlichen Bibliotheken in Bayern (Sokrates). Auf dieser Grundlage konnte die Universitätsbibliothek Augsburg bereits einen HBFG-Antrag vorlegen. Wichtig ist eine Ablösung des völlig überlasteten Ausleihsystems BIBDIA.

### 3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

1989 konnte zumindest in einem Bereich eine entscheidende Verbesserung der räumlichen Situation erreicht werden: Die Teilbibliothek Mathematik wurde im Sommer - zum Teil noch Baustelle - bezogen. Ab dem Wintersemester 1989/1990 stand aber eine von allen Seiten positiv angenommene Teilbibliothek zur Verfügung. Auf 535m<sup>2</sup> waren eine Bücherstellfläche für ca. 31.000 Bände, 40 Leseplätze im offenen Bereich, 6 Arbeitsplätze in Carrels und 20 in zwei Gruppenarbeitsräumen entstanden. Mitarbeiterräume, ein Sammlungsraum für AV-Medien, ein Kopierraum und Flächen für Zeitschriftenauslage und Dokumentationsdienste ergänzen die Möglichkeiten. Die alten Räume der Teilbibliothek Mathematik übernahm die Teilbibliothek Physik. Allerdings war vorher ein aufwendiger Umbau wegen der benötigten Labors und Werkstätten erforderlich, der die Bibliothek nicht unberührt ließ. Da in dieser Bibliothek auch wichtige Teile der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bestände aufgestellt sind, war eine Schließung während der Umbauphase nicht möglich. Bei den betroffenen Mitarbeitern und Benutzern muß sich die Bibliotheksleitung für diese nahezu unzumutbaren Arbeitsbedingungen entschuldigen. Diese Entschuldigung ist verbunden mit einem Dank für den großen Einsatz, durch den es ermöglicht wurde, diese Teilbibliothek rechtzeitig mit der Aufnahme des Studienganges Angewandte Physik in zumutbarem Zustand zu präsentieren. Gegenüber der ursprünglichen Fläche von rund 700 m<sup>2</sup> stehen jetzt aber nur 430 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Auf dieser verkleinerten Fläche muß auch noch wie bisher der psychologische und wirtschaftsmathematische Bestand der Teilbibliothek Wiso untergebracht werden.

Nach wie vor herrschen die schwierigsten Arbeitsverhältnisse in der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die weiter steigende Zahl der Studenten führt die Unerträglichkeit der Situation täglich auffällig vor Augen. Der Neubau für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät ist dringend erforderlich. Dies umso mehr, da davon ausgegangen werden muß, daß mit dem Aufbau der Physikbestände die in der physikalischen Teilbibliothek befindliche Wiso-Literatur nicht auf Dauer dort bleiben kann.

Wie schon seit Jahren berichtet, ist auch die Teilbibliothek Recht am Ende ihres Fassungsvermögens angelangt. Die zunehmende Auslagerung von Literatur in die Zentralbibliothek bedeutet eine Verschlechterung der Arbeitsmöglichkeiten vor Ort.

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften und die Zentralbibliothek sind den steigenden Studentenzahlen gewachsen und bieten sehr gute Arbeitsbedingungen.

#### **4. HAUSHALT**

##### **4.1. Personal**

126 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres in der Universitätsbibliothek beschäftigt (Planstellen, DFG, ABM, Hilfskräfte). 3 davon waren freigestellt für Personalratstätigkeiten. Ein weiterer Mitarbeiter ist als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt. Die Universitätsbibliothek stellt damit seit Jahren im Durchschnitt 3,5 Planstellen für Personalratstätigkeit zur Verfügung. Wiederum muß betont werden, daß diese Lasten innerhalb der Universität sehr ungleich verteilt sind. Die Universitätsbibliothek ist selbstverständlich bereit, ihren Anteil - das ist etwa 1 Stelle - zu erbringen. Es ist aber sehr ungerecht, daß ausschließlich sie diese Freistellungen zu tragen hat. Es besteht kein Zweifel, daß manche Engpässe und Reduzierungen der Dienstleistungen gerade darauf zurückzuführen sind.

Auch die erneute Arbeitszeitverkürzung hatte Einschränkungen zur Folge. Im Zusammenhang damit war eine Ergänzung der Gleitzeitordnung nötig. Die wichtigsten Änderungen waren:

- Beginn der Regelarbeitszeit Montag 8.00 Uhr (bisher 7.30 Uhr)
- Ende der Regelarbeitszeit Freitag 14.30 Uhr (bisher 15 Uhr)
- Freitag nur noch ein Kernzeitblock von 8.30-12.30 Uhr (bisher 8.30-11.30 und 13-15 Uhr)
- Erweiterung der Rahmenzeit Montag-Freitag bis 18.30 Uhr (bisher 18 Uhr).

Die Regelungen für die Teilzeitkräfte wurden entsprechend angepaßt.

Der Stellenplan der Bibliothek weist 99 Stellen auf. Durch Erkrankungen fielen 4,42 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 11,63 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 3 %.

##### Neueinstellungen:

Bannach Manfred am 1.10.1989

Blochel Brigitte am 1.5.1989

Frank Thomas Ralf am 1.11.1989 - DFG -

Gerhards Sirkka am 1.11.1989 - Zeitangestellte -  
Helmschrott Leo am 1.10.1989  
Klassen Nada am 1.8.1989 - halbtags ABM -  
Kroner Angelika am 1.2.1989  
Pentenrieder Ingeborg am 1.10.1989 - Zeitangestellte -  
Schaeffer Siegfried am 1.1.1989  
Schöberl Bettina am 1.12.1989 - Zeitangestellte -  
Schwarzburger Heidrun am 1.10.1989 - DFG -  
Wallisch Margot am 1.8.1989 - halbtags ABM -

Ausgeschieden sind:

Dr. Geißelmann Friedrich zum 31.12.1989 - versetzt als Leiter an die  
UB Regensburg  
Gerhards Sirkka zum 30.6.1989 - ABM  
Grundner Norbert zum 30.6.1989 - ABM  
Gsell Hedwig zum 30.6.1989 - ABM  
Hofstetter Siegfried zum 31.8.1989 - Ruhestand  
Hümmer Susanne zum 20.6.1989 - DFG-Zeitangestellte -  
Krizbay-Klein Grete zum 30.4.1989 - ABM -  
Kroner Angelika zum 31.10.1989  
Kunz Maria zum 4.4.1989 - ABM -  
Dr. Liebhart Wilhelm zum 28.2.1989 - versetzt als Professor an die  
FHS Augsburg  
Pentenrieder Inge zum 30.4.1989 - ABM -  
Zappacosta Michael zum 30.4.1989 - DFG-Zeitangestellter -

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:  
Kurs 1987/89 vom 2.11.1988 - 4.8.1989  
Endraß Monika  
Höflein Michaela  
Jadzewski Elisabeth  
Koller Monika  
Regner Uwe  
Schödl Walburga  
Stuhler Thomas  
Stuhler (Westerham) Hildegard

Kurs 1988/90 vom 30.10.1989 - 30.8.1990

Buckenhofer Elke  
Festner Gabriele  
Frankenberger Regina  
Idler Sandra  
Kleemann Katja  
Langhans Alois  
Wolf Marina

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1986/89 vom 3.10.1988 - 31.3.1989

2. berufsprakt. Studienabschnitt

Hausner Susanne  
Schlecht Angelika  
Straßer Barbara  
Wiggers Johanna

Kurs 1988/91 vom 3.4.1989 - 30.10.1989

1. berufsprakt. Studienabschnitt

Bröschen Sabine  
Egginger Petra  
Kutter Angelika  
Mattes Verena  
Miller Brigitte

Besichtigungen im Rahmen der Ausbildung der Praktikanten des m.D  
(1987/89) und g.D. (1986/89):

15.3.89 Studienbibliothek Dillingen  
21.3.89 Stadtarchiv Augsburg  
17.4.89 Diözesanarchiv Augsburg  
18.4.89 Buchhandlung Bücher Seitz am Dom  
27.6.89 Augsburger Allgemeine Zeitung (Herstellung)  
5.7.89 Papierfabrik Haindl  
25.7.89 EOS-Verlag St. Ottilien

Wie in den vergangenen Jahren wurden wieder Informationspraktika durchgeführt.

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart waren an der Universitätsbibliothek Augsburg:

Reuter Petra vom 20.2.-4.3.1989  
Schacherl Elvira vom 20.2.-4.3.1989  
Niebauer Elke vom 6.3.-18.3.1989  
Steffel Michael vom 6.3.-18.3.1989  
Kehrer Anja vom 29.3.-11.4.1989  
Kratzer Ute vom 29.3.-11.4.1989

Der begleitende theoretische Unterricht wurde von Dr. Frankenberger, Dr. Geißelmann, Dr. Mette, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf, Dr. Weippert und C.-E. Wilhelm abgehalten.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausuren der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mD, waren beteiligt: H. Hargesheimer, Dr. H.-B. Meyer, E. Schöppl, W. Schwarz und M. Vogler.

## 4.2. Erwerbung und Bestand

### 4.2.1. Verfügbare Mittel und Ausgaben

Nach den beiden letzten Jahren, die von akutem Geldmangel bestimmt gewesen waren, standen im Berichtsjahr wieder Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung. Dabei war 1988 die absolute Höhe des Etats nicht einmal so gering: wie im Jahresbericht für dieses Jahr ausführlich dargestellt waren es vor allem die späten, außerplanmäßigen Zuweisungen, die zu den Schwierigkeiten beim Haushaltsvollzug geführt und schließlich in einem Ausgaberesultat von DM 913.145 resultiert haben.

So stiegen denn auch die Ansätze bei den Titeln 813 01 und 523 73 vergleichsweise gering an. Da die Ausgaberechte jedoch auf Antrag der Bibliothek vollständig übertragen und die verfügbaren Mittel diesmal sehr viel weiter ausgeschöpft wurden, ergab sich ein beträchtlicher Anstieg der Ausgaben. So erhöhte sich der Etat, einschließlich aller Sondermittel, lediglich um DM 393.015 auf DM 5.557.297 (7,07 % mehr als 1988), die Ausgaben dagegen stiegen um nicht weniger als DM 2.078.156 auf DM 6.329.293 (32,83 % mehr als 1988).

Damit haben die Ausgaben den zweithöchsten Stand seit dem Bestehen der Bibliothek nach 1986 erreicht. Dabei sind darin noch nicht einmal enthalten Ausgaben in Höhe von DM 810.000 für die Erwerbung der Bibliothek der Stiftung Cassianeum, die voll aus zusätzlichen Mitteln des Ministeriums finanziert wurden. Sie betreffen nicht die eigentliche Erwerbung und durch ihre Berücksichtigung würden die Zahlen verzerrt. Nicht enthalten sind auch DM 80.000, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Erwerbung der hymnologischen Sammlung Ameln beisteuerte und DM 20.000, die Max Gutmann, Ehrensensator der Universität, zum Ausbau der juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrbuchsammlung spendete.

Einen Überblick über die Etatverhältnisse im einzelnen gibt die Tabelle auf der nächsten Seite. Der größte Teil stammt auch in diesem Jahr noch einmal aus Titel 813 01, also aus den Grundbestandsmitteln nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, die ab dem

nächsten Jahr nur noch für die Physik zur Verfügung stehen werden. Dabei stellen DM 645.000 einen Vorgriff auf das Jahr 1990 dar. Geringer, aber durchaus nennenswert angehoben, war der Ansatz für die laufenden Mittel bei Titel 523 73, was es erlaubte, die Fächer zu finanzieren, die ihr Ausbauziel schon erreicht haben und demnach nicht mehr aus 813 01 versorgt werden dürfen. Einem Teil von ihnen kam auch die Sonderzuweisung in Höhe von DM 340.000 bei Titel 547 89 aus dem bayerischen Überlastprogramm zugute. Die Sondermittel aus Zuweisungen einzelner Lehrstühle fallen daneben, wie bisher, nicht ins Gewicht.

#### Übersicht über die Büchermittel

	813 01		523 73			Gesamt
	Normal	Zusätzlich (Kap.15 28)	Normal	Zusätzlich (547 89)	Sonder- mittel	
Antrag (UB)	3.700.000		2.100.000			5.800.000
Haushalt brutto	3.400.000		2.150.000			5.550.000
./.. Sperre	-510.000		-258.000			-768.000
Haushalt netto	2.890.000		1.892.000			4.782.000
Umschichtung	645.000		-250.000			395.000
Zuweisung	3.535.000	14.000	1.642.000	340.000	26.298	5.557.298
Übertrag 1988	789.134		114.602			903.736
Verfügbar	4.324.134	14.000	1.756.602	340.000	26.298	6.461.034
				Ausgegeben		6.329.293
				Rest		131.741

#### 4.2.2. Abwicklung des Haushalts

Die Etataufteilung erfolgte noch einmal nach dem bisherigen Modell (s.u. 4.2.4); da mehr verfügbar war, als vom Modell gefordert (DM 4.643.800), konnten Schwerpunktmittel veranschlagt werden, allerdings nur für die Fächer, die ihr Ausbauziel noch nicht erreicht hatten. Auch die Berufungs-/Rufabwehrzusagen konnten so über den

eigentlichen Fachanteil hinaus gedeckt werden. Es wurden DM 5.637.000 verteilt, darin DM 83.700 für Berufungs- / Rufabwehrzusagen.

Unter Berücksichtigung des hohen Überhangs war die Erwerbungs-Abteilung damit sehr stark belastet, zumal sie gegenüber 1986, dem letzten Jahr mit hohen Mitteln, über zwei Stellen des gehobenen Dienstes weniger verfügte. Daß ihr ab Juli aus dem Sofortprogramm zeitweilig drei studentische Hilfskräfte zugewiesen wurden, konnte die Personalnot nur gering lindern.

Dazu kamen, wie im Bericht für 1988 schon angedeutet, durch die starke Reduzierung des Ansichtsprogramms erhebliche zusätzliche Belastungen auf die Abteilung zu. Nicht nur waren ca. 5.000 Zettel mehr zu schreiben, sondern es ergab sich auch ein erhöhter Aufwand bei der Vorakzession, da Titelvorschläge aus Ansichtsverlagen jetzt nicht mehr pauschal abgewiesen werden konnten, sondern zu bearbeiten waren - und das nicht etwa nur einmal, sondern in vielen Fällen häufiger, je nach den Werbemaßnahmen der Verlage. Ein Ausgleich zumindest für den Schreibaufwand konnte durch die Übernahme von Fremddaten erreicht werden (s.u. 4.2.6.)

Trotz des hohen Etats und obwohl gegenüber den früheren Jahren sehr viel weniger teure, leicht zu bearbeitende Objekte erworben werden konnten - die Ausnahmen betreffen einige Mikroform-Sammlungen -, ist es gelungen, die Mittel fast ganz zu bewirtschaften, so daß lediglich ein Rest von DM 131.741 verblieb.

Geprägt war das Betriebsjahr nicht nur durch das hohe Ausgabesoll, sondern auf der anderen Seite durch das zu erwartende Auslaufen der HBFG-Mittel. Der Staatshaushalt für 1990 weist zwar bei Titel 523 73 eine Steigerung um eine Million auf und beträgt (brutto) DM 3.150.000; das reicht aber nicht aus, den Ausfall der Mittel aus Titel 813 01 zu kompensieren, die nur noch für die Physik verfügbar sein werden (und die dazu durch den Vorgriff geschmälert sind; s.o.). Es rächt sich damit, daß die laufenden Mittel nicht rechtzeitig in ausreichendem Maße angehoben wurden - trotz der Anträge der Bibliothek, die seit mehr als 10 Jahren immer wieder auf diese

Notwendigkeit hingewiesen hatte. In einem einzigen Doppelhaushalt war die Anhebung sicher nicht zu verwirklichen. Es ist zu hoffen, daß der Doppelhaushalt 1991/1992 hier eine entscheidende Verbesserung bringen wird. In einem Rundschreiben vom 7. Juni hat auch der Präsident der Universität auf die Etatsituation des Jahres 1990 hingewiesen.

Es mußte also beim Vollzug des Haushalts bereits auf das Absinken Rücksicht genommen werden, obwohl gleichzeitig ein hoher Etat zu bewirtschaften war - nicht jedem Wissenschaftler ist das leicht klar zu machen. Vor allem war darauf zu achten, daß nicht neue langfristige Verpflichtungen eingegangen wurden - schon im Berichtsjahr lagen die Ausgaben für Fortsetzungen (ohne Einbandkosten) über 1,8 Mio DM, das sind mehr als 70 % des für 1990 zu erwartenden Normal- etats. Erfreulicherweise ist dies weitgehend gelungen. Darüberhin- aus wurden bereits Überlegungen angestellt, wie das Volumen der Fortsetzungen zu reduzieren sein würde - das wird eine der Haupt- aufgaben des Jahres 1990 sein.

Rücksicht zu nehmen war auch auf nicht abgerechnete Berufungs- / Rufabwehrzusagen, die teilweise schon seit einigen Jahren immer wieder übertragen wurden. Der Kanzler hat auf Bitten des Biblio- theksausschusses hin in einem Schreiben an die Betroffenen noch einmal auf das Problem aufmerksam gemacht. Das gleiche gilt im wesentlichen auch für die Sondermittel einzelner Lehrstühle. Die Überhänge wurden denn auch stark reduziert, aber im wesentlichen erst in den letzten vier Wochen des Haushaltsjahres, wobei die Gelder oft für Mehrfachexemplare ausgegeben wurden - im neuen Jahr werden ähnliche Bücher nicht einmal in einem einzigen Exemplar erworben werden können. Die Bewirtschaftung der Berufungsmittel stellt aber schon seit Jahren ein Problem dar, das dringend einer Klärung bedarf.

Mit Rücksicht auf die Etatlage des neuen Jahres wurden schon seit Oktober einige Bestellungen nur vorbereitet, aber nicht mehr ab- geschickt.

Die Überlastmittel bei Titel 547 89 in Höhe von DM 340.000 wurden entsprechend einem Vorschlag des Bibliotheksausschusses vom Senat am 3.Mai wie folgt aufgeteilt:

WiSo	DM	170.000
Recht	DM	120.000
Mathematik / Informatik	DM	50.000

Damit konnte bei den stark überlasteten Fächern eine entscheidende Verbesserung des Angebots an Lehrbüchern erreicht werden. Zur Beschleunigung erfolgte bei deutschen Titeln (um solche handelte es sich ganz überwiegend, außer bei der Mathematik) eine Sonderregelung im Geschäftsgang: Bestellung durch den Fachreferenten beim Buchhandel, Anlieferung in der Teilbibliothek, dort Bearbeitung auch für den Katalog. Auf einen Nachweis im Interimskatalog der Erwerbungs-Abteilung wurde in der Regel verzichtet. So konnten die benötigten Titel sehr schnell bereitgestellt werden. Die ausländischen Titel (meist Mathematik) wurden dagegen regulär bearbeitet. Die Mittel konnten vollständig bewirtschaftet werden, wobei die letzte Rechnung am 15.12. eingelaufen ist, bei einem Kassenschluß am 18.12.89.

#### 4.2.3. Aussonderung

In seinen Empfehlungen zum Magazinbedarf hat der Wissenschaftsrat 1986 auch verlangt, zur Entlastung der Stellflächen Bestände auszusondern. Während an der Universitätsbibliothek Augsburg die Mehrfachexemplare der Lehrbuchsammlungen schon immer ausgeschieden wurden, war das für die Magazinbestände nicht geschehen. Im Zusammenhang mit ihrer Ausstattung für die Ausleihverbuchung bot sich eine Bereinigung an. Dasselbe gilt für die Katalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, bei der in erstaunlichem Maße weitere Exemplare im normalen Bestand festgestellt wurden. Zur Regelung des Geschäftsgangs und für die Weiterverwertung wurde von der Erwerbungs-Abteilung ein Papier erarbeitet.

#### 4.2.4. Etataufteilungsmodell

Die im Jahresbericht für 1988 erwähnte Diskussion über ein neues Etataufteilungsmodell wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Nachdem

in der Sitzung des Bibliotheksausschusses am 1.2.89 die prinzipielle Einigung erzielt worden war, ein neues Modell einzuführen, wurden in einem Unterausschuß aus zwei Professoren und dem Leiter der Erwerbungs-Abteilung die Gewichte der wesentlichen Parameter besprochen und in der Sitzung vom 3.5.89 vom Plenum gebilligt. Nach weiteren Diskussionen, auch innerhalb der Fakultäten, konnte das neue Modell in der Sitzung des Bibliotheksausschusses am 20.12.89 zusammen mit einem konkreten Aufteilungsvorschlag für 1990 endgültig verabschiedet werden. Die Entscheidung der Haushaltskommission sowie des Senats ist für Anfang 1990 zu erwarten.

Die Grundzüge des Modells werden nachfolgend kurz geschildert.

Seit 1984 erfolgte die Etataufteilung nach dem Bandzahlmodell, wie es ein Unterausschuß des "Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus" aufgestellt hatte, erweitert um Zuschläge für Materialien, die sich einer Berechnung über Bandzahlen / Durchschnittspreise entziehen (Loseblatt-Sammlungen, AV-Medien, Mikroformen; Einband). In Diskussionen innerhalb der Universität, zunehmend in den Jahren mit niedrigen Etats 1987 und 1988, wurde daran bemängelt, daß das Modell zu statisch sei und nicht auf Veränderungen reagiere. Es traf sich günstig, daß der Beirat soeben eine neue Berechnung vorgelegt hatte ("Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung" vom 10.3.1989), die damit schon für den wichtigsten Parameter berücksichtigt werden konnte (s.u. c)).

Nach dem neuen Modell beruht die Etatverteilung jetzt auf drei Parametern:

- Zahl der Lehrpersonen
- Zahl der Studenten
- Literaturbedarf

Die Parameter werden im Verhältnis 22 : 8 : 70 gewichtet. Die Relation ermöglicht, anders als das bisherige Modell, die gebührende Berücksichtigung von Fächern mit hohem Personalstand und hohen Studentenzahlen - damit kommt auch das gewünschte Element der Dynamik

hinein -, ohne jedoch den als ausschlaggebend wichtig erachteten Faktor der Literaturproduktion zu stark zu vernachlässigen.

Im einzelnen werden die Parameter wie folgt bestimmt:

a) Lehrpersonen nach echten Stellen, in Anlehnung an das Vorlesungsverzeichnis. Für Bereiche ohne Lehrpersonen entfällt dieser Parameter; das gilt vor allem für die Zentralbibliothek.

b) Studenten entsprechend der üblichen Äquivalenzberechnung. Für einige Fächer (vor allem die WiSo, wo es nur Studenten der Wirtschaftswissenschaft gibt, aber nicht der Psychologie und Soziologie) war eine Anpassung erforderlich. Auch hier werden einzelne Bereiche nicht berücksichtigt.

c) Literaturbedarf entsprechend dem bayerischen Modell. Da es keine echte Möglichkeit gibt, den Literaturbedarf zu ermitteln, wurde dieser Parameter durch Multiplikation von Bandzahlen mit dem Durchschnittspreis der einzelnen Fächer errechnet.

Die Bandzahlen (Monographien und laufende Zeitschriften getrennt) stammen aus den oben genannten "Empfehlungen" des Beirats vom 10. März 1989. Damit wurde eine enge Koppelung der Etataufteilung mit den offiziellen Zahlen erreicht, was jedenfalls für künftige Haushaltsanträge sehr nützlich sein wird. In den "Empfehlungen" sind die Bandzahlen gegenüber dem Modell von 1983 im allgemeinen um ca. 18 % erhöht. Sie können aber nicht für alle Etatunterteile unmittelbar aus den Fächern bzw. Fächergruppen des Modells abgeleitet werden, da diesem immer noch die alte Bibliotheksstatistik zugrunde liegt, die für Augsburg zu grob ist. Das betrifft etwa die Gruppe "Recht, Staat, Politik" und die einzelnen Philologien.

Die Durchschnittspreise für die Fächer wurden errechnet als Mittel der letzten drei Jahre, an Hand einer Statistik, die von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken jährlich aus den Meldungen der bayerischen Universitätsbibliotheken erstellt wird. Abweichend davon wurden für "Allgemeine Naturwissenschaft", "Chemie" und "Biologie" die Durchschnittspreise aus Augsburg

verwendet, da die bayerischen aus einem viel weiteren Erwerbungs-spektrum stammen. Bei den Zeitschriften wurden die Durchschnitts-preise für Abonnements auf Bände umgerechnet, wie sie ursprünglich von den Bibliotheken ermittelt worden waren.

#### 4.2.5. Erwerbungsrichtlinien und Vorschlagsberechtigte

Die Universitätsbibliothek hat seit Jahren versucht, den Vorschriften der Betriebsordnung (§ 15 Abs. 1) Geltung zu verschaffen, nach denen durch die jeweiligen Fakultäten für die einzelnen Fächer Erwerbungsrichtlinien zu erlassen (bisher existierten sie nur für die Katholisch-Theologische Fakultät) und von den Fächern vorschlagsberechtigte Mitglieder des wissenschaftlichen Bereichs zu benennen sind. Das ist in diesem Jahr erstmals erfolgt, allerdings - und dies nur wegen des Einsatzes des zuständigen Bibliotheksbeauftragten - lediglich für die Philosophische Fakultät I. In deren Rahmen gibt es nunmehr Richtlinien für die Pädagogische Psychologie, Kunstdidaktik, Evangelische Theologie, Musikwissenschaft und Musikerziehung, sowie für den Sport.

#### 4.2.6. PC-Einsatz

Seit Frühjahr 1988 steht der Erwerbungs-Abteilung ein PC (Siemens PCD-2 mit 40 MB Festplatte, dazu ein Laserdrucker Siemens PT 10) zur Verfügung. Standardprogramme für Textverarbeitung (WordPerfect, Word), Kalkulation (Multiplan) sowie Datenbankverwaltung (dBase IV) sind installiert.

Die wichtigste PC-Verwendung, über die zu berichten ist, betrifft die Übernahme von Daten der Reihe N der Deutschen Bibliographie zu Bestellzwecken. Wie in 4.2.2. ausgeführt, wurde nach der starken Reduzierung des Ansichtsprogramms ein Ausgleich zumindest für den Schreibaufwand durch die Übernahme von Fremddaten angestrebt. Da die Deutsche Bibliothek derzeit noch nicht in der Lage ist, ihre Daten in einem PC-Format anzubieten, fanden seit Jahresbeginn Gespräche mit der UB München statt mit dem Ziel, die dort entwickelte Verarbeitung von DB-Daten auch in Augsburg anzuwenden, jedenfalls für die Reihe N (Vorankündigungen).

Dank der großen Hilfsbereitschaft der Münchner Kollegen war es möglich, einerseits die im Rechenzentrum der Universität München umgeformten Daten zu übernehmen und andererseits die bestehenden Programme der UB München für Augsburger Zwecke anzupassen. Dabei handelt es sich vor allem um die Einführung der Fächerangabe sowie, über diese gesteuert, die automatische Bestimmung des Lieferanten. Daneben wurde auch die Druckausgabe der üblichen Gestaltung des Bestellzettels angepaßt.

Am 26. Juni konnten die ersten Zettel gedruckt werden (CIP 14). Auch wenn immer noch kleinere Programmfehler auftauchen, kann mittlerweile von einem Routinebetrieb gesprochen werden. Die Disketten werden, in der Regel wöchentlich, von der UB München mittels Bücherauto zugeschickt und auf der Platte gespeichert. Nach der Auswahl der Titel durch die Fachreferenten anhand des gedruckten Heftes werden die Titelnummern nebst Exemplarangabe und Fächerkennung eingegeben. Nachdem die nicht gewünschten Titel gelöscht sind, werden die restlichen am Bildschirm nochmals überprüft. Dabei sind vor allem die Fortsetzungen und die verschiedenen Ausgaben (mehrere ISBN) zu beachten; daneben ist ein Blick auf die Länge der Titelaufnahme zu werfen, die ja auf dem Zettel Platz finden muß. Anschließend werden die Titel alphabetisiert und auf einem Nadeldrucker ausgegeben. Nach dem Separieren werden die Zettel in den Interimskatalog eingelegt, wodurch für den allergrößten Teil der Titel gleichzeitig die Vorkzession erfolgt.

Der erhoffte Effekt wurde durchaus erreicht. Für ca. 100 bis 120 Titel pro CIP-Heft sind etwa 2 bis 3 Stunden nötig, einschließlich des Einlegens. An Kosten fallen nur die Lizenzgebühren der Deutschen Bibliothek an: bei Linking-Vertrag über die Generaldirektion DM 150 pro Quartal.

Das Programm wurde, nach den nötigen Anpassungen, auch für die Bestellungen der Mathematik aus den Sondermitteln verwandt: sie wurden von der Fachreferentin selbst von den CD-ROMs (VLB und BIP) heruntergeladen. Diese Möglichkeit bietet sich auch für andere Bestellwünsche an, wenn sie größere Mengen betreffen. Für einzelne

Titel freilich lohnt sich der Aufwand nicht, da die Daten mittels Disketten zwischen verschiedenen PCs transportiert werden müssen.

Daneben wurde der PC für Textverarbeitung (einschließlich der Erstellung von Formelschreibern wie Erbitten-/Bedankenschreibern, Umlauflisten, Empfangsbestätigungen) und Kalkulationsaufgaben verwandt. Vor allem kleinere Statistiken lassen sich sehr bequem und übersichtlich erarbeiten (die eigentliche Erwerbungsstatistik freilich wird weiterhin über den Großrechner im Rechenzentrum erstellt). Ein wichtiger Punkt ist die Adressendatei, die bisher auf dem Großrechner gehalten wurde und die wegen der Offline-Verarbeitung recht schwerfällig zu pflegen und zu verwenden war. Mittels dieser Datei können Etiketten gedruckt werden, und zwar nicht nur im Mehrfachnutzen etwa für Lieferanten, sondern, was viel bedeutender ist, auch als Verteileranweisung für einzelne Tauschgaben.

Im Gegensatz zu anderen Bibliotheken ist die CD-ROM-Anlage nicht in der Erwerbungs-, sondern in der Benutzungs-Abteilung installiert (s. S. 44). Die räumliche Entfernung führt natürlich dazu, daß die Anlage von den Mitarbeitern der Erwerbung seltener in Anspruch genommen wird als es sonst der Fall sein würde. Der größte Teil der Vorakzessionstätigkeit wird mit den gedruckten Nachschlagewerken erledigt. Die CD-ROMs werden nur bei besonders komplizierten Fällen konsultiert sowie dann, wenn eine größere Zahl ähnlicher Titel zu überprüfen ist.

Diese Anwendungen sind noch nicht sehr zahlreich. Aber über ihren konkreten Zweck hinaus sind sie geeignet, das Verständnis für die Arbeit mit EDV-Systemen zu fördern und damit künftigen größeren Lösungen vorzuarbeiten.

#### 4.2.7. Automatisierung der Erwerbungs-Abteilung

Die Arbeiten zur Automatisierung sind im Berichtsjahr in Bayern einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Im Rahmen der Ausschreibung für die lokalen Systeme ist im Frühjahr die Entscheidung zugunsten des Systems SIERA der Firma Siemens gefallen. Wie schon 1988 an der Vorbereitung war der Leiter der Erwerbungs-Ab-

teilung im Rahmen der Arbeitsgruppe Erwerbung bei der Generaldirektion jetzt auch bei der Beurteilung beteiligt.

SIERA war bereits in einer früheren Version Ende 1986 für einige Tage in Augsburg zu Testzwecken verfügbar. In der Zwischenzeit ist das System in vielen Punkten verbessert und weiterentwickelt worden, ohne daß es den Anspruch erheben könnte, bereits allen Forderungen zu genügen. Es ist eine gute Basis - aber es wird noch viel Arbeit erfordern. Am 12. Dez. hat sich die Arbeitsgruppe das erste Mal mit dem neuen Feinkonzept befaßt.

#### 4.2.8. Sonstiges

Am 20. Feb. nahm der Leiter der Erwerbungs-Abteilung an einem Buchhändler-Seminar des British Council, Köln, über den Bezug ausländischer (in diesem Fall speziell: britischer) Literatur teil. Es hat sich bestätigt, daß der in Augsburg eingeschlagene Weg der richtige ist: der Bezug vor allem der angelsächsischen Literatur ist derzeit nur über einen Exporteur im Ursprungsland sinnvoll.

4.2.9. Statistische Übersichten

Tabelle 1

Gesamtübersicht über den Haushalt (in Klammern: Zahlen von 1988) in DM

Titel	Ausgaben f. Bestands- vermehrung u. Einband	Sonstige Sach- ausgaben	Insgesamt
813 01			> 4.338.134 ( 3.091.457 )
direkt zugewiesen	3.535.000 ( 2.091.457 )		
Sondermittel	14.000 ( 1.000.000 )		
Übertrag von 1988	789.134 ( 0 )		
547 89			
Sondermittel	340.000 ( 0 )		340.000 ( 0 )
523 73			
direkt zugewiesen	1.510.259 ( 798.397 )		
Forschungsmittel	4.869 ( 10.795 )		
Sondermittel	21.428 ( 350.488 )		
Übertrag von 1988	114.602 ( 0 )		
812 73		> 240.434 ( 333.476 )	
817 73			
515 73			
547 73			
TitGr. 75		72.100 ( 28.047 )	72.100 ( 28.047 )
TitGr. 76		45.044 ( 0 )	45.044 ( 0 )
	6.329.293 ( 4.251.137 )	357.578 ( 361.523 )	6.685.218 ( 4.612.660 )
zuzügl. Sondermittel für Ankauf der Dauerleihgabe Cassianeum:			810.000
Spenden f. Sammelkauf und Lehrbuchsammlung:			100.000
Restmittel: zur Übertragung angemeldet			131.741 ( 913.145 )
813 01	Beschaffung des Büchergrundbestandes		
523 73	Wissenschaftliches Schrifttum		
547 89	Bayerisches Sofortprogramm		
812 73	Beschaffung v. Geräten, Ausstattung u. Ausrüstungsgegenständen im Inland		
817 73	Beschaffung v. Geräten, Ausstattung u. Ausrüstungsgegenständen im Ausland		
515 73	Beschaffung v. Geräten, Ausstattung u. Ausrüstungsgegenständen f. Verwaltungszwecke		
547 73	Sonstiger Sachaufwand		
TitGr.75	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen		
TitGr.76	Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung		

**Tabelle 2**

Ausgaben	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	5.862.245	(3.844.766 )	52,5 %
Einband	467.048	( 406.371 )	14,9 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 7,4 %. Davon entfielen DM 151.711 (1988: DM 223.961) auf Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

**Tabelle 3**

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)

---

	DM	DM	% Anteil
Inland	2.993.308	(2.225.057 )	51,1 ( 57,9 )
Ausland	2.868.937	(1.619.709 )	48,9 ( 42,1 )
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	5.862.245	(3.844.766 )	100 % ( 100 % )

**Tabelle 4**

Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	5.767.630	(3.578.588 )	98,39 ( 93,08 )
Kauf aus Ansicht	68.001	( 251.278 )	1,16 ( 6,54 )
Kauf für Tausch	26.614	( 14.900 )	0,45 ( 0,39 )
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	5.862.245	(3.844.766 )	100 % ( 100 % )

Tabelle 5

Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen (nur Kauf)

	Einheiten	DM	DM	
1. Neue Einzeldruckschriften	34.939 (	18.255 )	2.077.632 (	937.701 )
2. Serienstücke aus lfd. Serie	3.050 (	2.933 )	199.134 (	185.902 )
3. Nachlieferungen zu Lieferungs- werken u. Loseblattausgaben	413 (	283 )	251.971 (	273.700 )
4. lfd. Zeitschriften und Zeitungen	5.195 (	5.606 )	973.704 (	956.851 )
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.816 (	1.775 )	250.307 (	269.364 )
6. Mikroformen	56.525 (	33.290 )	778.336 (	607.471 )
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten und Medien	16.302 (	9.148 )	1.040.742 (	435.512 )
8. Antiquarische Zeitschriften	865 (	755 )	126.892 (	101.051 )
9. Einzelkarten	1.729 (	1.280 )	20.917 (	18.636 )
10. Dokumentationsdienste	0 (	0 )	374 (	1.471 )
11. Schallplatten	393 (	110 )	12.194 (	2.602 )
12. Tonbänder	8 (	0 )	399 (	0 )
13. Tonkassetten	375 (	50 )	9.965 (	1.131 )
14. CDs	92 (	0 )	5.333 (	0 )
15. Dias	899 (	680 )	1.990 (	2.829 )
16. Folien	228 (	72 )	928 (	575 )
17. Filme	39 (	2 )	1.229 (	115 )
18. Tonfilme	5 (	0 )	2.563 (	0 )
19. Videokassetten	135 (	97 )	14.280 (	9.729 )
20. Sonstige AV-Medien	34 (	235 )	3.181 (	15.659 )
21. Noten	217 (	35 )	3.836 (	1.004 )
22. CD-ROMs	7 (	0 )	39.280 (	0 )
23. Disketten	109 (	0 )	21.300 (	0 )
24. Informationsvermittlungsstelle	0 (	0 )	25.759 (	23.463 )
	123.375 (	74.606 )	5.862.245 (	3.844.766 )

**Tabelle 6**

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	24.753	( 19.640 )	26,0 %
Dokumentationsdienste	374	( 1.471 )	-74,6 %
Mikroformen	778.336	( 607.471 )	28,1 %
AV-Medien	52.062	( 32.608 )	59,7 %
Informations- vermittlungsstelle	25.759	( 23.463 )	9,8 %
CD-ROMs	39.280	( 0 )	100,0 %
Disketten	21.300	( 0 )	100,0 %
	941.864	( 684.653 )	37,6 %

**Tabelle 7**

Durchschnittspreise

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	63,44	( 61,84 )	2,6 %
Ausland	91,7	( 104,77 )	-12,5 %
lfd. Zeitschriften	187,43	( 166,92 )	12,3 %
Insgesamt	75,09	( 75,03 )	0,1 %

**Tabelle 8**

Zugang Einheiten

	Einheiten	Veränderung
Kauf	123.375 ( 74.606 )	65,4 %
Tausch		
allgemein	1.360 ( 1.487 )	-8,5 %
Dissertationen 1)	2.498 ( 2.924 )	-14,6 %
Geschenk	4.428 ( 4.474 )	-1,0 %
	131.661 ( 83.491 )	57,7 %

1) 1989: einschl. 316 Mikrofiches = 638 Dissertationen

**Tabelle 9**

**Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)**

	Einheiten	% Anteil	
<b>Kauf:</b>			
Inland	77.653 ( 55.257 )	62,9 (	74,1 )
Ausland	45.722 ( 19.349 )	37,1 (	25,9 )
	<hr/>	100 %	100 %
	123.375 ( 74.606 )		

**Geschenk/Tausch:**

Inland	6.736 ( 7.463 )	81,3 (	84,0 )
Ausland	1.550 ( 1.422 )	18,7 (	16,0 )
	<hr/>	100 %	100 %
	8.286 ( 8.885 )		

**Insgesamt:**

Inland	84.389 ( 41.971 )	64,1 (	52,1 )
Ausland	47.272 ( 38.551 )	35,9 (	47,9 )
	<hr/>	100 %	100 %
	131.661 ( 80.522 )		

**Laufende Zeitschriften:**

Inland	3.546 ( 3.582 )	52,6 (	53,2 )
Ausland	3.196 ( 3.156 )	47,4 (	46,8 )
	<hr/>	100 %	100 %
	6.742 ( 6.738 )		

**Tabelle 10**

**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien**

	Zugang 1989 Einheiten	Bestand am 31.12.1989 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	1.378 ( 1.345 )	51.248
Mikroformen	57.281 ( 33.987 )	229.916
AV-Medien	2.218 ( 1.560 )	40.233
Noten	109 ( 35 )	989
Sonstige Medien	118 ( 0 )	118
	<hr/>	
	60.986 ( 36.927 )	322.504

**Tabelle 11**

**Lehrbuchsammlung: Zugang und Ausgaben**

Jahr	Einheiten	DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073
1984	1.170	42.272
1985	2.096	84.193
1986	2.576	112.059
1987	923	44.104
1988	1.498	69.926
1989	6.849	413.379

Bestand 31.12.1989: 28.819 Bände

**Tabelle 12**

**Bestände**

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.570.815 Bände. Dazu kommen der Karten-, Mikroformen- und AV-Medien-Bestand von 322.504 Einheiten, sowie 1.000 Inkunabeln, 1.500 Handschriften und 1.787 Musikhandschriften.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

	Bände
1. Zentralbibliothek	
- Magazin	768.454
- offener Bestand	85.247
2. Teilbibliothek Geisteswissenschaften	441.152
3. Teilbibliothek Recht	98.506
4. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	112.176
5. Teilbibliothek Mathematik	31.274
6. Teilbibliothek Physik	27.244
7. Sprachenzentrum	849
8. Rechenzentrum	652
9. Hochschuldidaktisches Zentrum	1.645
10. Kontaktstudium	1.761
11. Zentrum für Studien- u. Konfliktberatung	666
12. Verwaltung	1.189
<hr/>	
Insgesamt:	1.570.815

Rund 45 % des Bestandes stehen in den 5 Teilbibliotheken.

**Tabelle 13**

**Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1989,  
dazu Ausgaben 1970-1989 nach Fächern**

Fach	Zugang 1989 Einheiten	Ausgaben 1989 DM	Ausgaben 1970-1989 DM
01 Zentralbibliothek			
incl. Ausleihliteratur	7.762	428.238	3.498.832
10 Bibliographien	13.558	373.677	3.433.884
11 Allg. Nachschlagewerke	2.441	156.454	1.520.653
18 Studentenbücherei	57	1.619	40.257
20 Handbibl. Sonderlesesaal	23.102	169.893	1.358.396
24 Sprachenzentrum	0	0	166.253
25 Rechenzentrum	59	3.264	63.723
26 Hochschuldidakt. Zentrum	24	2.383	59.843
27 Kontaktstudium	61	2.483	39.157
28 Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	10	340	23.969
30 Verwaltung	58	20.497	175.303
31 Rechtswissenschaft	5.904	659.222	8.685.428
40 Wirtschaftswissenschaft	8.316	636.092	6.305.408
50 Geschichte	4.017	251.373	3.907.572
51/5101 Politik/Soziologie	1.521	98.394	1.238.114
52 Soziologie	902	62.460	1.092.011
53 Geographie	2.569	122.533	2.003.289
54 Volkskunde	309	16.154	215.865
60 Allg. Literaturwissenschaften	464	31.395	605.227
61 Allg. Sprachwissenschaften	1.190	91.882	953.986
63 Klass. Philologie	343	26.166	628.137
64 Germanistik	7.327	425.247	3.627.482
65 Anglistik	12.409	377.232	3.295.041
66 Romanistik	5.682	195.762	3.381.683
67 Slawistik	177	11.811	263.126
70 Philosophie	687	41.002	654.134
71 Psychologie	1.597	141.239	1.295.414
72 Pädagogik	4.271	227.118	1.923.325
73 Musikwissenschaft	3.017	171.222	890.785
74 Kunstwissenschaft	2.402	157.576	2.325.156
75/78 Theologie	7.685	315.449	4.537.716
80 Mathematik	2.011	287.586	3.990.888
82 Allg. Naturwissenschaften	222	6.780	68.800
84/85 Physik	967	235.312	1.053.411
86 Chemie	136	19.082	186.818
88 Biologie	745	44.161	669.279
99 Sport	1.373	51.148	470.170
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			

---

Insgesamt 123.375 5.862.245 64.725.055

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 64.725.055 DM,  
für Bucheinband und Restaurierung 4.695.893 DM ausgegeben  
(= 6,8 % des Gesamtetats)

## 5. KATALOGABTEILUNG

### 5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Tabelle 14

#### Titelaufnahme

	Anzahl	% Anteil
Titelaufnahmen insges.	58.166 ( 45470 )	
davon Übernahmen	21.792 ( 17.316 )	37,5% ( 38,1% )

Tabelle 15

#### Alphabetischer Katalog: Hauptausdruck Herbst 1989

Anzahl der Mikrofiches		Zunahme	= %
Haupteintragungen	359 ( 336 )	23	6,8
Nebeneintragungen	920.341 ( 868.301 )	52.040	6,0
Verweisungen	399.990 ( 370.264 )	29.726	8,0
	72.672 ( 59.374 )	13.298	22,4
<hr/>			
Eintragungen insgesamt	1.393.003 ( 1.297.939 )	95.064	7,3
Haupteintragungen im VK	7.283.478 ( 6.705.034 )	578.444	8,6

Tabelle 16

#### Datenerfassung

	UB Augsburg einschl. Zentralklinikum	SB Dillingen
Neuaufnahmen	31.715 ( 27.463 )	274 ( 49 )
Abrufe	20.758 ( 24.166 )	1.897 ( 2.081 )
Korrekturen	28.923 ( 33.820 )	368 ( 204 )
Zentrale Korrekturen	0 ( 0 )	0 ( 0 )
<hr/>		
	Schlagwortkatalog	insgesamt
Neuaufnahmen	0 ( 0 )	31.989 ( 27.512 )
Abrufe	0 ( 0 )	22.655 ( 26.247 )
Korrekturen	700 ( 15.267 )	29.991 ( 49.291 )
Zentrale Korrekturen	2.158 ( 2.427 )	2.158 ( 2.427 )

Dazu kommen die On-line-Korrekturen, die zahlenmäßig nicht erfaßt werden.

Die Zahl der Titelaufnahmen hat im Berichtsjahr stark zugenommen. Ursache war vor allem die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Neukatalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Wegen des hohen Erwerbungssetats und der dadurch bedingten hohen Zahl an Neuzugängen konnten sich allerdings die ständigen Mitarbeiter der Bibliothek nicht katalogisierend an dieser Erschließungsmaßnahme beteiligen. Der Aufwand für die dringend notwendige Einarbeitung und Betreuung dieser Maßnahme reduzierte aber zusätzlich die Möglichkeiten der Bibliothek für die Erschließung der Neuerwerbungen. Nicht ganz eilig gebrauchte Titel mußten deshalb zurückgestellt werden. Mit Sicherheit kann davon ausgegangen werden, daß dieses Material im ersten Halbjahr 1990 vollständig katalogisiert wird.

Der starke Anteil an Katalogisierung älterer Titel führte zu einem Absinken des Anteils der Übernahmen.

Leider war auch in diesem Berichtsjahr die Nutzung des Kataloges der Altbestände (bis 1840) der Bayerischen Staatsbibliothek aus EDV-technischen Gründen nicht möglich. Sowohl für die Bayerische Staatsbibliothek (Verbesserung mancher Katalogisate nach Autopsie) wie auch für die Universitätsbibliothek Augsburg (Datenübernahme) wäre dies von Vorteil. Es ist aber angestrebt, möglichst rasch zusätzliche Rechercheterminals gerade für diesen Zweck einzusetzen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte weiterhin die Katalogisierung der französischsprachigen Literatur speziell aus der Sammlung Kraft Ernst der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Die ebenfalls von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützte Katalogisierung der älteren Schulbücher, im wesentlichen aus der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum, konnte abgeschlossen werden. Zum Frühjahrs-Hauptausdruck 1990 werden alle diese Titel im Verbundkatalog enthalten sein. Ein Auszug aus dem Verbundkatalog bietet dann die Möglichkeit, einen gedruckten Katalog dieses Sonderbestandes zu veröffentlichen.

Herr Wilhelm vertrat die Universitätsbibliothek Augsburg in der Kommission für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

## 5.2. Systematiken

Fortschritte und neue Schwerpunkte in den Fachwissenschaften schlugen sich in der Weiterentwicklung der Systematiken nieder. Die Universitätsbibliothek Regensburg legte neu auf: Philosophie, Allgemeine und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Physik.

Die "Regeln für die Signaturvergabe" erschienen in 4. Auflage.

## 5.3. Schlagwortkatalog

Tabelle 17

Schlagwortkatalog: Hauptausdruck Herbst 1989

		Zunahme	= %
Anzahl der Mikrofiches	130 ( 119 )	11	9,2
Eintragungen	533.974 ( 515.297 )	18.677	3,6
Verweisungen	73.042 ( 69.601 )	3.441	4,9

Tabelle 18

Kwoc-Index

		Zunahme	= %
Anzahl der Mikrofiches	37 ( 36 )	1	2,8
Eintragungen	533.974 ( 515.297 )	18.677	3,6
Ausgewertete Titelaufn.	185.384 ( 179.089 )	6.295	3,5

Im Bereich der verbalen Sacherschließung war die Universitätsbibliothek Augsburg weiterhin in der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts und in der Arbeitsgruppe Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken maßgeblich beteiligt. Sitzungen dieser Arbeitsgruppe fanden statt am 9.5.89 in Eichstätt und am 21.11.89 in München.

Das von der DFG seit 1.10.1988 geförderte Projekt "Fortführung der Schlagwortnormdatei" wurde ab 1.10.1989 um 1 Jahr verlängert. Die halbe zusätzliche Stelle Vb BAT wurde der Universitätsbibliothek Augsburg zur Verfügung gestellt. So kann seit 1.10.1989 eine Diplombibliothekarin voll für diese Aufgabe eingesetzt werden.

Die Tätigkeit der Schlagwortkoordinierungsstelle für den bayerischen Verbund war durch eine stärkere Orientierung an der kooperativ geführten Schlagwortnormdatei (SWD) geprägt, was neben starkem quantitativem Zuwachs an Schlagwörtern auch erheblichen Arbeitsaufwand für die qualitative Verbesserung und Strukturierung des lokalen und Verbund-Schlagwortkataloges mit sich brachte.

**6. BENUTZUNG**

**Tabelle 19**

Öffnungszeiten

Öffnungstage	296 (	297 )
Wöchentliche Öffnungszeit		
- der Lesesäle	75,0 (	72,5 )
- der Ausleihe	75,0 (	72,5 )

**Tabelle 20**

Zahlen zur Benutzung

			Veränderung
Zahl der Studierenden - SS -	10.605 (	8.708 )	21,8 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	15.014 (	13.700 )	9,6 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	405.372 (	369.972 )	9,6 %

**Tabelle 21**

Ausleihe

	Bestellungen	Veränderung
Ortsleihe	70.001 ( 72.749 )	-3,8 %
Aktive Fernleihe	35.028 ( 34.892 )	0,4 %
Passive Fernleihe	23.650 ( 23.592 )	0,2 %
Insgesamt	128.679 ( 131.233 )	-1,9 %

	Positiv erl. Bestellg.	% Anteil d. Best.
Ortsleihe	67.038 ( 59.847 )	95,8 ( 82,3 )
Aktive Fernleihe	29.765 ( 28.452 )	85,0 ( 81,5 )
Passive Fernleihe	20.910 ( 20.629 )	88,4 ( 87,4 )
Insgesamt	117.713 ( 108.928 )	91,5 ( 83,0 )

	Verleihte Einheiten	Veränderung
Ortsleihe	314.180 ( 304.926 )	3,0 %
Aktive Fernleihe	31.100 ( 29.703 )	4,7 %
Passive Fernleihe	20.910 ( 20.629 )	1,4 %
Insgesamt	366.190 ( 355.258 )	3,1 %

Intern. Leihverkehr:	Bestellungen	Veränderung
Aktive Fernleihe	1926 ( 919 )	109,6 %
Passive Fernleihe	383 ( 449 )	-14,7 %

**Tabelle 22**

Aktive Fernleihe: Leitbibliothek

Eingegangene Bestellungen	3.626 ( 4.681 )
davon noch zu bibliographieren	1.550 ( 1.792 )
davon erledigt aus eigenem Bestand	2.076 ( 2.889 )
Davon weitergeleitet	1.550 ( 1.792 )

**Tabelle 23**

Bücherauto

Zahl der transportierten Bände und Kopien	= % aller verschick- ten Bände
14.542	28 %

**Tabelle 24**

Einbandstelle

	Gebundene Einheiten		DM	DM
Insgesamt	12.685 ( 7.339 )		467.048	( 406.371 )
davon Restaurierung und Einband der Oettingen- Wallerst. Bibliothek	1.882 ( 556 )		151.711	( 223.961 )
nur Restaurierung:	40 ( 113 )		119.171	( 213.514 )

Anteil der Bindekosten am Gesamtetat: 6,8 (9,6) %.

**Tabelle 25**

Buchetikettierung,  
Stempeln

Bände	Bände	Veränderung
77.587	( 74.334 )	4,4 %

**Tabelle 26**

Kopien, Fotostelle:

Zahl der dienstlichen Xero- kopien auf allen Geräten der Universität, einschl. Readerprinter-Kopien		Veränderung
4.414.675	(4.038.385 )	+ 9,3 %
Zahl d. Fotoaufnahmen	19.043 ( 20.975 )	- 9,2 %
Zahl der Vergrößerungen	6.667 ( 4.908 )	+35,8 %

Im Informationszentrum wurden CD-ROM-Datenbanken (VLB, DB, BIP, BLC, BNB, BN und DAI) zur Ergänzung des bibliographischen Bestandes installiert. Hohe Speicherdichte, laufende Aktualisierung, schneller Zugriff durch vielfältige Suchkriterien und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie die rationelle Weiterverwertung und effiziente Nutzung der gefundenen Daten kommen der bibliographischen Recherche sehr entgegen. Das CD-ROM-Datenbankangebot wird laufend erweitert. Der Zugriff ist sowohl für Mitarbeiter wie für Benutzer kostenlos möglich. Eine zusätzliche Fülle von formalen und sachlichen Recherchemöglichkeiten stehen damit den Nutzern offen. Umfassende Mitarbeiter Einführungen wurden durchgeführt.

Eine mit einem PC-Programm erstellte Adressendatei von Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland und einiger ausländischer Institutionen, mit denen die Universitätsbibliothek Augsburg umfangreichere Leihverkehrsbeziehungen unterhält, beinhaltet mittlerweile 1880 Adressen. Dadurch entfällt das manuelle Adressieren von Begleitschreiben und Paketen. Die Datei wird laufend ergänzt.

Neben zahlreichen Einführungsveranstaltungen in die Bibliotheksbenutzung wurde auch der Informationsdienst in der Zentralbibliothek während der Semester bis 18 Uhr verlängert. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß zwar die technischen Auskünfte weitgehend überwiegen, aber auch bibliographische, Katalog- und Sachauskünfte gewünscht werden.

Die BIBDIA-Ausstattung der Bestände des Zentralmagazins ist mit Ausnahme der Signaturengruppen AL, AV und AX abgeschlossen. Die Altbestände der Akademieschriften (=AX) müssen noch mit einem Sonderprogramm so aufbereitet werden, daß sie ins Ausleihsystem übernommen werden können.

In den Monaten Oktober und November erarbeitete die Benutzungsabteilung eine ausführliche Stellungnahme zum Bibliotheksausleihsystem BIAS.

Die Stadtbücherei Mindelheim und die Stadtbibliothek Nördlingen wurden mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24.10.1989 in die Liste der dem überregionalen Leihverkehr angeschlossenen Bibliotheken aufgenommen und der Universitätsbibliothek Augsburg als Leitbibliothek zugewiesen.

Die steigende Tendenz in der Benutzung von Zeitungen konnte auch in der Berichtszeit beobachtet werden. Auf Papierausgaben lagen 3.868 Bestellungen (1988: 3.558) in den Lesesaal vor. Daneben gab es eine intensive Benutzung der Zeitungen, die als Mikrofiche bzw. Mikrofilm vorhanden sind.

## **7. DATENVERARBEITUNG**

### **1. Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem**

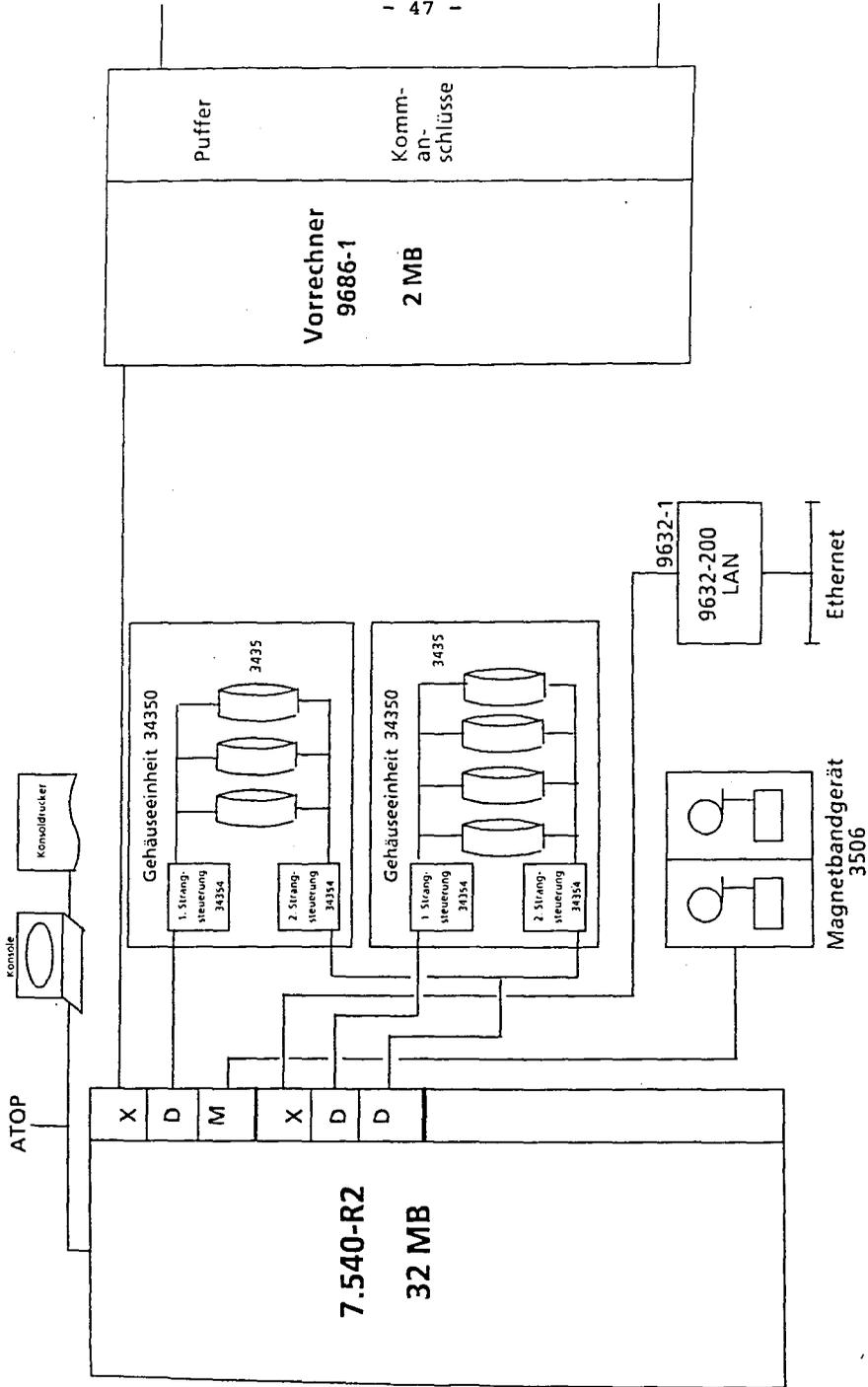
Im Rahmen der koordinierten Gesamtplanung der Datenverarbeitung in bayerischen Bibliotheken wurde 1987 der "DV-Rahmenplan Bibliotheken" veröffentlicht. Dieser Rahmenplan legt grundsätzlich die Verteilung der Daten und Funktionen des in Bayern vorgesehenen DV-Systems für Bibliotheken fest:

- lokal verfügbar müssen die Erwerbungs-, Ausleih- und lokalen Katalogdaten sein
- zentral verfügbar sind die gesamten Verbundkatalogdaten.

Damit ist die notwendige Organisationsform genau umrissen. Es ist eine Kombination von dezentralen und zentralen Elementen, welche dezentral die lokalen Erwerbungs-, Ausleih- und Katalogrecherche-funktionen bedienen und bei der die Katalogisierung weiterhin zentral durchgeführt wird.

Auf dieser Basis wurde 1988 von der Generaldirektion im Auftrag der beiden zuständigen Ministerien (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) eine Ausschreibung durchgeführt. Das Angebot der Fa. Siemens erhielt den Zuschlag.

Die Universitätsbibliothek Augsburg hat unter Beachtung des aufgrund des Auswahlverfahrens geschlossenen Rahmenvertrags einen HFBG-Antrag für das geplante System vorgelegt. Die folgenden Konfigurationsskizzen geben einen Überblick:



ATOP

Konsole

Konsoldrucker

Gehäuseneinheit 3435

1. Strang-Steuerung 34354

2. Strang-Steuerung 34354

3435

Gehäuseneinheit 3435

1. Strang-Steuerung 34354

2. Strang-Steuerung 34354

3435

7.540-R2

32 MB

Magnetbandgerät 3506

9632-200 LAN

9632-1

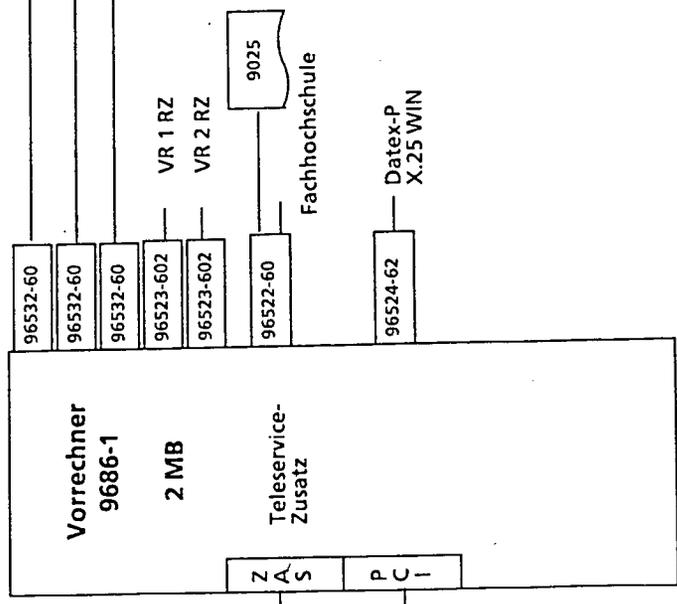
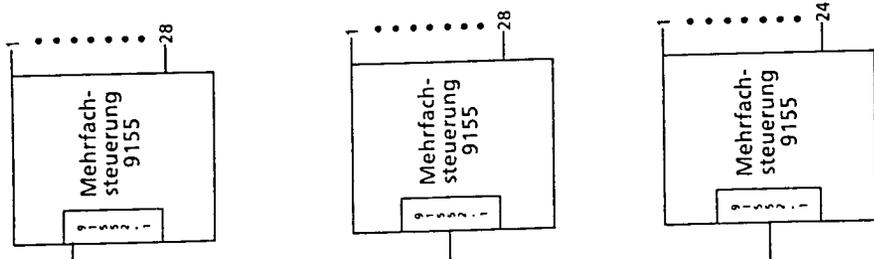
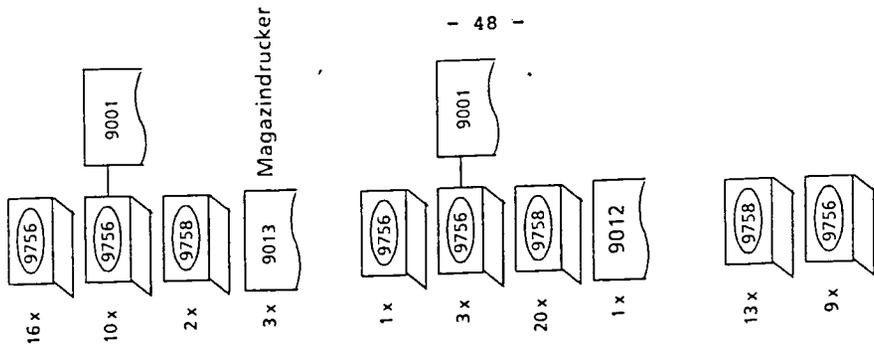
Ethernet

Puffer

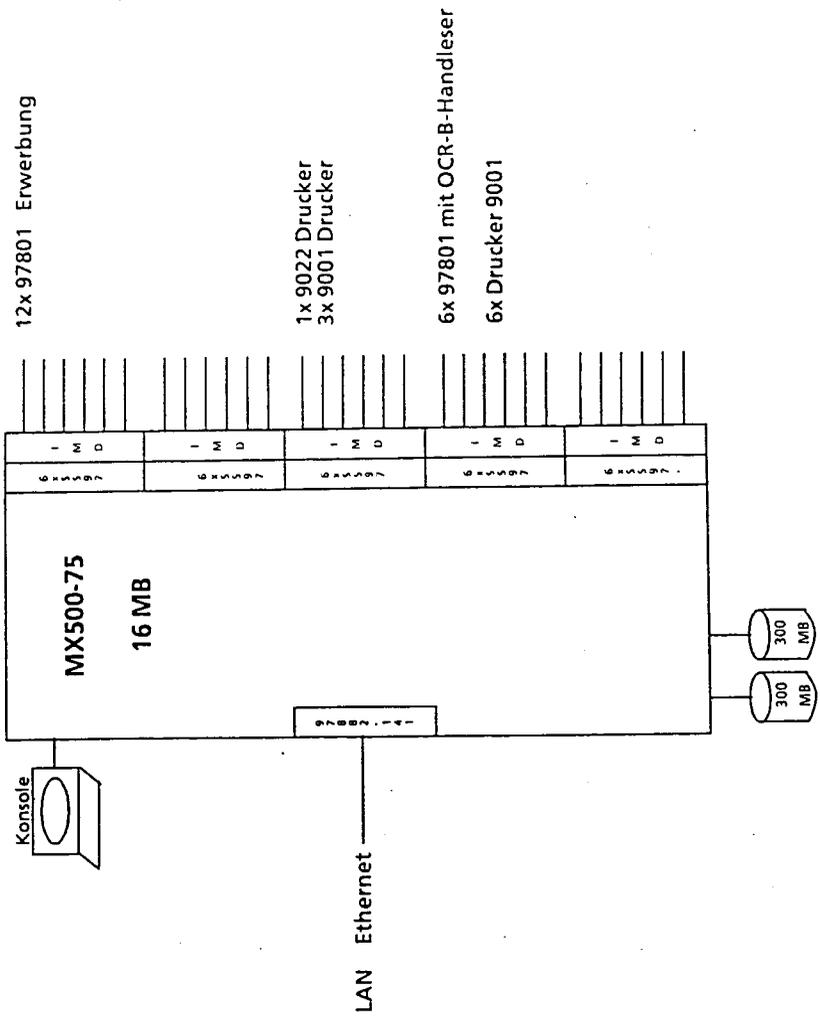
Vorrechner 9686-1

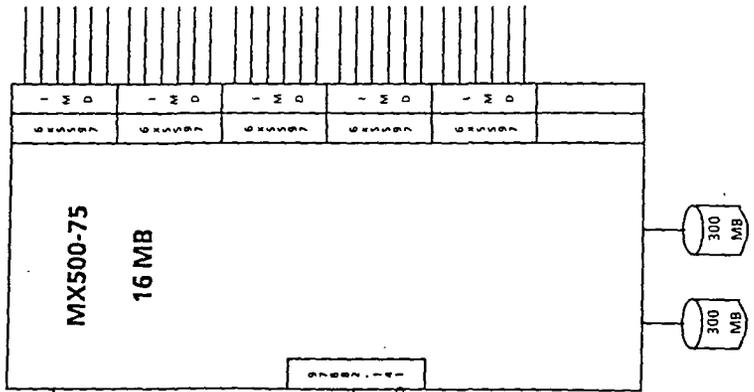
2 MB

Komm-an-schlüsse



ZE





TB1

Katalog  
Ausleihe mit OCR-B-  
Handleser  
Benutzer

1x 97801 + 9001  
1x 97801 + 9001  
2x 97801

TB2

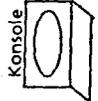
Katalog  
Ausleihe mit OCR-B-  
Handleser  
Benutzer

1x 97801 + 9001  
1x 97801 + 9001  
6x 97801

TB3

Katalog  
Ausleihe mit OCR-B-  
Handleser  
Benutzer

1x 97801 + 9001  
1x 97801 + 9001  
9x 97801



Konsole

LAN Ethernet

GLASFASER-VERBINDUNG der DBP  
(Telcom) zwischen der  
Memminger Str. 6 und der  
Universitätsstrasse 8

Der Koordinierungsausschuß beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen hat der Planung zugestimmt, ebenso der Unterausschuß Datenverarbeitung des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die positive Entscheidung des Rechnerausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft liegt zwischenzeitlich auch vor.

## **2. Ausleihverbuchung**

Der Medienbestand der Universitätsbibliothek Augsburg ist mit wenigen Ausnahmen mit Datenträgern ausgestattet.

Im Ausleihsystem sind mit Stand vom 1. März 1990 1,379 Mill. Bände aufgenommen.

Wie bereits erwähnt ist das für 1,1 Mill. Bände ausgelegte System längst an der Kapazitätsgrenze angekommen. Spätestens Ende 1990 muß es abgelöst werden.

## **3. Personalcomputer**

Die Ausstattung der Bibliothek mit Personalcomputern wurde fortgesetzt. Insgesamt sind nun 11 PCs im Einsatz. Einsatzgebiete sind: Textverarbeitung, Statistik, Adressenverwaltung, Produktion von Listen (Schlagwortinfos und Schlagwortkorrekturen), Führen von Personennamensdateien für Altbestandskatalogisierung, Datenbankverwaltung, Altbestandskatalogisierung, Steuerung optischer Speichermedien, Informationsvermittlung (vgl. 9).

## 8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

### 8.1. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Tabelle 27

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	16 ( 16 )
Zahl der Studierenden (SS)	3.792 ( 3.427 )
Lesesaalbenutzung	90.237 ( 81.342 )
Ausleihen	76.804 ( 58.597 )

Tabelle 28

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Wirtschaft	8.316 ( 2.460 )	660.971 ( 237.756 )	
Soziologie	902 ( 420 )	67.440 ( 31.714 )	
Psychologie (in TN)	10.815 ( 746 )	145.117 ( 64.861 )	
Insgesamt	20.033 ( 3.626 )	873.528 ( 334.331 )	

Bestand der Teilbibliothek	122.176 (107.743 )
davon Lehrbuchslg.	6.934 ( 5.128 )

Die Anzahl der immatrikulierten Studenten betrug im Sommersemester 3.792 und stieg im Wintersemester auf 4.236. Die Ausleihvorgänge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr drastisch von 58.597 auf 76.804, die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg von 81.342 auf 90.237. Wegen der großzügigen Mittelzuteilung konnte der Bestand im Berichtsjahr von 107.743 im Vorjahr auf 122.176 erhöht werden. Zusatzmittel in Höhe von DM 170.000 ermöglichten einen weiteren Ausbau der Lehrbuchsammlung auf 6.934 Bände.

Die wachsenden Literaturbestände, die gestiegene Lesesaalbenutzung und die Zahl der Studienanfänger lassen die seit langem bestehende Unzulänglichkeit der Unterbringung der Teilbibliothek Wiso noch deutlicher werden.

## 8.2. Teilbibliothek Recht (TR)

Tabelle 29

### Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	18 (	18 )
Zahl der Studierenden (SS)	1.588 (	1.418 )
Lesesaalbenutzung	113.036 (	103.835 )
Ausleihen	56.776 (	58.278 )

Tabelle 30

### Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Recht	5.904 ( 3.120 )	695.134 (	495.992 )
Bestand der Teilbibliothek	98.506 ( 95.026 )		
davon Lehrbuchslg.	8.032 ( 6.939 )		

Muße im Bericht für 1988 auf die spürbare Verringerung der Anzahl der erworbenen Bände hingewiesen werden, so ist diesmal festzustellen, daß infolge des erfreulich hohen Etats die notwendige Literatur in hinreichenden Exemplarzahlen erworben werden konnte. Dies gilt auch und im besonderen für Studienliteratur sowohl im Präsenzbestand als auch in der Lehrbuchsammlung, die im Interesse der studentischen Benutzer nach Zuweisung von DM 120.000 an Sondermitteln und DM 10.000 aus einer Spende merkbar aktualisiert und ausgebaut werden konnte.

Die schon im vorhergehenden Bericht erwähnten Renovierungsarbeiten an der Teilbibliothek fanden endlich ihren Abschluß, damit hörten auch die z.T. doch sehr störenden Behinderungen auf.

### 8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Tabelle 31

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	80 ( 78 )
Zahl der Studierenden (SS)	3.550 ( 3.159 )
Lesesaalbenutzung	89.384 ( 75.283 )
Ausleihen	72.724 ( 76.283 )

Tabelle 32

Angaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten	DM	DM
Insgesamt	56.548 ( 39.476 )	2.812.631	( 1.775.317 )
Bestand der Teilbibliothek	441.152 ( 424.596 )		
Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)	11.506 ( 10.403 )		

Entsprechend dem insgesamt für die Bibliothek zur Verfügung stehenden Vermehrungsetat wuchs auch der Bestand in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften überproportional stark an. Einem Gesamtzugang von fast 57.000 Einheiten stand jedoch lediglich eine echte Vermehrung der aufgestellten Bände um knapp 17.000 Einheiten gegenüber. Mit gegenwärtig mehr als 440.000 Bänden ist die Teilbibliothek bereits um fast 5 % über die ursprünglich vorgesehene Auslastung hinaus gefüllt. Wenn es nicht zu katastrophaler Überbelegung kommen soll, wird für die folgenden Jahre selbst in den historisch orientierten Fächern nicht zu vermeiden sein, daß prinzipiell für jedes neu gekaufte Buch ein anderes weniger stark genutztes ins Zentralmagazin überstellt werden muß.

Um den Ausleihbetrieb in der neueröffneten Teilbibliothek Mathematik zu gewährleisten, wurde zu Beginn des Wintersemesters eines der beiden Verbuchungsterminals dorthin abgegeben. Es ist zu hoffen, daß das Nachfolgesystem bald wieder den gewohnten Standard bietet.

Die Zahl der Benutzer hat im Berichtszeitraum erstmalig wieder deutlich zugenommen, und zwar um fast 20 %. Leicht rückläufig (5 %) sind demgegenüber die Entleihungen, was - nimmt man beide Zahlen zusammen - den Schluß nahelegt, daß die Benutzung der Bestände doch zunehmend in der Teilbibliothek selbst erfolgt.

Neben den allgemeinen Aufgaben der Auskunftstätigkeit auf allen Ebenen der Benutzung sind auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen.

**8.4. Teilbibliotheken Mathematik und Physik (TM; TP)**

**Tabelle 33**

Angaben zur Benutzung (TN/TM)

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	17 (	17 )
Zahl der Studierenden (SS) (gesamte Fakultät)	807 (	704 )
Lesesaalbenutzung (TN u. TM)	18.170 (	18.629 )
Ausleihen (nur Math.)	12.956 (	16.524 )

**Tabelle 34**

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand (TM)

Fach:	Einheiten	DM	DM
Mathematik	2.011 ( 1.386 )	303.086 (	280.830 )
Bestand der Teilbibliothek	31.274		
davon Lehrbuchslg.	1.724		

**Tabelle 35**

Angaben zur Benutzung (TP)

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	2 (	1 )
Zahl der Studierenden (SS)	siehe Tabelle 33	
Lesesaalbenutzung (nur TP ab Oktober)	1.766 (	0 )
Ausleihen (Physik u. Psychologie)	5.254 (	4.965 )

**Tabelle 36**

Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand (TP)

Fach:	Einheiten	DM	DM
Physik	965 ( 633 )	246.346 (	134.937 )
Bestand der Teilbibliothek (mit Psychologie)	27.244 ( 56.231 )		
davon Lehrbuchslg.	923 ( 1.612 )		

Wichtigstes Ereignis war der Umzug der Mathematik-Bestände in die neue Teilbibliothek im Neubau der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er brachte bedeutend mehr Probleme mit sich als mit einem Bibliotheksumzug ohnehin verbunden sind:

Im Berichtsjahr wurde der zweite Lehrstuhl für Physik besetzt (Experimentalphysik); weitere werden folgen. Damit wurden Labors und Werkstätten nötig, die derzeit im Gebäude A5 eingerichtet werden. Schon dadurch muß für die Zukunft eine möglicherweise erhebliche Lärmbelastung in der Teilbibliothek befürchtet werden.

Gravierender ist aber, daß die Teilbibliothek dabei um ca. ein Drittel verkleinert wurde. Der Plan, die beim Auszug der Mathematik freiwerdende Stellfläche für weitere Bestände aus der überfüllten Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu nutzen, mußte deshalb aufgegeben werden. In jeder Hinsicht unerfreulich waren die Begleitumstände. Zunächst wurde die Bibliothek in die Planungen überhaupt nicht einbezogen, sondern erfuhr davon mehr zufällig in einem sehr späten Stadium. Dann sollte der Lehrbetrieb in Physik schon zum Wintersemester aufgenommen werden und damit mußte der Umbau in der Teilbibliothek bereits Ende August beginnen, zwei Monate, bevor die neue Teilbibliothek Mathematik eröffnet werden konnte. Immerhin war es möglich, die Mathematik-Bestände dort bereits aufzustellen - nur eben für Benutzer unzugänglich. Die Mitarbeiter der alten Teilbibliothek Naturwissenschaften besorgten neben ihren sonstigen Aufgaben auch noch die Ausleihe dieser Bestände.

Gleichzeitig mußten in der Teilbibliothek Naturwissenschaften - jetzt Teilbibliothek Physik - sämtliche Regale umgestellt, die Bestände umgeräumt und die Arbeitsplätze der Mitarbeiter samt Ausleihterminal und Telefon verlegt werden - von den Beeinträchtigungen durch Baulärm und -schmutz ganz zu schweigen, die sich über Monate hinzogen. Die Öffnungszeiten wurden während dieser Zeit verkürzt, ganz geschlossen wurde die Teilbibliothek Physik jedoch nur für etwa zwei Wochen Ende August/Anfang September und danach an vereinzelten Tagen, als bestimmte Arbeiten Unfallgefahren für Benutzer mit sich gebracht hätten.

Die Arbeit in der neuen Teilbibliothek Mathematik begann mit einer großen Umstellungsaktion älterer Zeitschriften ins Zentralmagazin, da hier sehr viel weniger Stellfläche vorhanden ist. Raumnot begleitet diese Teilbibliothek also seit dem Tag ihrer Eröffnung. Mit einem Ausleihterminal konnte sie nur auf Kosten der Teilbibliothek Geisteswissenschaften versorgt werden, da das derzeitige Ausleihsystem nicht mehr um ein weiteres Terminal erweitert werden kann.

Ein Novum innerhalb der Universitätsbibliothek stellt das elektronische Sicherungssystem dar. Die Ausstattung der Bestände mit Sicherungstreifen wurde im Berichtsjahr begonnen, aber noch nicht abgeschlossen. Es ist zu hoffen, daß den allmählich doch fühlbaren Verlusten vor allem aus der Informatik dadurch ein Riegel vorgeschoben ist.

Dies wäre umso wichtiger angesichts des knappen Etats - im Gegensatz zu anderen Fächern reichte er für die Mathematik in diesem Jahr nur gerade eben aus. Zwar konnte aus Sondermitteln für 50.000 DM Studienliteratur für die Informatiker angeschafft werden, doch war sonst große Sparsamkeit notwendig, um den Etat nicht zu überziehen. Für das nächste Jahr sind weitere Abbestellungen von Zeitschriften unumgänglich, da eine substantielle und dauerhafte Erhöhung des Mathematik-Etats nicht in Sicht ist.

Die Aufbaumittel für die Physik wurden dagegen auch im Berichtsjahr nur teilweise ausgegeben, da für den zweiten Lehrstuhl noch keine neuen Zeitschriften angeschafft wurden. Begonnen wurde dagegen mit dem Aufbau einer Lehrbuchsammlung.

## 9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE

**Tabelle 37**

### Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	64 ( 59 )
Medizin, Biowissenschaften	44 ( 33 )
Recht	24 ( 29 )
Sozialwissenschaften	30 ( 23 )
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	7 ( 10 )
Geisteswissenschaften	5 ( 0 )
<hr/>	
Summe Kundenaufträge	174 ( 154 )
Bibliothekinterne Recherchen	38 ( 33 )
<hr/>	
Insgesamt	212 ( 187 )

**Tabelle 38**

### Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	19 ( 18 )
Externe	18 ( 13 )
Studenten	78 ( 59 )
Universitätsmitarbeiter	27 ( 29 )
<hr/>	
Insgesamt	142 ( 119 )

**Tabelle 39**

### Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	95 ( 96 )
<hr/>	
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)	
Dimdi	29 ( 30 )
Juris	14 ( 20 )
Datastar	10 ( 17 )
FIZ Technik	23 ( 18 )

Zu Beginn des Berichtsjahrs erfolgte die schon 1988 geplante Werbeaktion; dabei wurde insbesondere auf die Möglichkeit hingewiesen, Rechercheergebnisse auch auf Diskette zur Weiterverarbeitung im eigenen PC zu erhalten. Zwar wird von diesem Angebot nach wie vor nur selten Gebrauch gemacht, die um knapp 13% gegenüber dem Vorjahr gestiegene Anzahl von Suchaufträgen deutet dennoch auf einen Erfolg der Aktion hin.

Die Einnahmen betragen - bei unveränderter Gebührenordnung - DM 8.946,60, die Ausgaben DM 27.700,56. Dabei macht sich positiv bemerkbar, daß der Datex-P-Hauptanschluß bei der Post zum 1.3.89 gekündigt werden konnte; der Zugang zum Datex-P-Netz über das Rechenzentrum hat sich bewährt. Auch die Rabattregelung zwischen FIZ Technik und Wissenschaftsministerium wurde im Berichtsjahr wirksam. Andererseits hatte die Universitätsbibliothek zum ersten Mal im ganzen Berichtsjahr die festen Kosten für den Host MEAD Data Central zu tragen, den Anbieter der juristischen US-Datenbank LEXIS. Bei diesem Host recherchieren mehrere juristische Lehrstühle selbst (an der IuD-Station der UB) und tragen auch die dabei entstehenden Recherchekosten. MEAD Data Central gehört jedoch zu den Anbietern, die zusätzlich eine monatliche Festgebühr erheben.

Weitere zusätzliche Kosten entstanden, als die Verbindung zwischen IVS, Rechenzentrum und Datex-P-Netz beim Umzug des Rechenzentrums vorübergehend unterbrochen werden mußte. In dieser Zeit arbeitete die IVS wie 1984 wieder mit ihrem Akustikkoppler; dies verursacht aber höhere Datenübertragungskosten und durch die langsame Datenübertragung auch verlängerte Anschaltzeiten. Die gewohnten Arbeitsmethoden besonders für komplexere Fragestellungen waren unter diesen Bedingungen gar nicht zu verantworten, so daß ein Teil der Recherchen auch verschoben werden mußte. Hierbei wirkte sich für Rechercheure und Benutzer sehr negativ aus, daß die Unterbrechung tatsächlich von Ende September bis Anfang Dezember dauerte, aber immer ein früheres Ende dieser Phase angekündigt wurde. Es gelang jedoch auch in diesem Jahr wieder, mehr Recherchen als im Vorjahr in insgesamt kürzerer Anschaltzeit durchzuführen.

## 10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER SAMMLUNG

Die Benützung der Altbestände ist, was die Bandzahlen angeht, stark zurückgegangen. Das hängt wohl damit zusammen, daß im Augenblick kein neues Forschungsprojekt läuft und die alten Projekte sich im Abschlußstadium befinden. 1.209 (1.312) Benützer haben 2.128 (7.726) Bände im Handschriftenleseraum eingesehen. 288 (333) Handschriften, 13 (25) Inkunabeln, 133 (18) Musikhandschriften und -drucke wurden Benützern zur Verfügung gestellt, dazu 50 Rara (Standort 221). Aus der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung gingen 127 Bände und 59 Kopien in die Fernleihe. 157 Fernleihwünsche konnten nicht erfüllt werden, in jedem Fall wurde ein Kopierangebot auf Mikrofiche gemacht, das in keinem Fall angenommen wurde, da die Bibliothek die Preise, die die Service-Firma in Rechnung stellt, direkt weitergegeben muß. Grundsätzlich gilt bei der Fernleihe aus dem Altbestand, daß nur das aus dem Haus geht, was in Bayern noch einmal nachweisbar ist. Aus den magazinierten Beständen des Standorts 140 (alle Mikrofilme, die keine A-Signatur haben) wurden 156 Filme für Orts- und Fernleihe ausgehoben und zurückgestellt.

Die Katalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek mit Hilfe einer AB-Maßnahme ist fortgeführt worden (s.a. 5). Weiterhin unterstützte die DFG die Erschließung der Drucke des französischen Sprachraums; zum Jahresende waren die Bestände zur französischen Geschichte katalogisiert. Die Katalogisierung ist wie folgt fortgeschritten: die Gruppen I und II sind ganz katalogisiert, die Gruppe III außer III,11 (französische Literatur) und IV, 1-14, 27. Dazu Teile von XII. Insgesamt wurden 19.362 Titelaufnahmen für 26.409 Bände angefertigt.

Die Restaurierung von 40 Bänden (113) im Wert von 119.171 DM (223.961 DM), Durchschnittspreis 2.979 DM (1.981 DM) wurde durch das Institut für Buch- und Handschriftenrestaurierung bei der Bayerischen Staatsbibliothek an freie Restauratoren vergeben. Gebunden in historisierende Einbände wurden 2.036 (443) Bände.

Die Schutz- und Sicherheitsverfilmung wurde fortgesetzt und abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurden 387 Handschriften verfilmt. Mit zwei Ausnahmen, bei denen die wertvollen Einbände die Verfilmung verbieten, sind alle Handschriften verfilmt. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde eine Servicefirma beauftragt; die Verfilmung selbst fand in der Bibliothek statt.

Drei Jahre waren für das Projekt erforderlich. Die Kosten beliefen sich auf DM 304.680.

Für jede Handschrift wurde eine eigener Film angelegt. Filmanfang und Filmende wurden dabei so gestaltet, daß Besitzer-, Anfangs- und Ende- vermerk, sowie die Signatur mit bloßem Auge lesbar sind. Zusätzlich wurde die Katalogeintragung des alten Kapselkataloges mit aufgenommen. Wegen der besseren Reproduzierbarkeit, vor allem in Details, wurde Mikrofilm gewählt. Verwendung fand ein Dokumentenfilm.

Jeder einzelne Film wurde auf Vollständigkeit der Verfilmung überprüft. Ein Filmduplikat dient jetzt auch der Benützung der Handschriften. Die Originalhandschrift darf nur noch in einzeln begründeten Sonderfällen vorgelegt werden.

14 Filme von ganzen Handschriften wurden auf Bestellung angefertigt. In 10 Fotoaufträgen wurden aus 20 Bänden 364 Aufnahmen erstellt.

Die Katalogisierung der mittelalterlichen deutschen Handschriften der Gruppe Cod.I.3 und III.1 wurde durch den Katalog von Frau Dr. Karin Schneider abgeschlossen. Herr Dr. Hägele konnte bis zum Zeitpunkt seiner Versetzung am 19.7.1989 als Handschriftenbearbeiter die restlichen 9 der mittelalterlichen lateinischen Handschriften der Gruppen I.2 und II.1 seines Katalogteils katalogisieren. Zusätzlich begann er mit Manuskriptkorrekturen und dem zweiten Durchgang der Bearbeitung. Die DFG-Stelle eines Handschriftenkatalogisators konnte am 1.11.1989 mit Herrn Dr. Thomas Frank wieder besetzt werden.

## 11. BIBLIOTHEK DER PÄDAGOGISCHEN STIFTUNG CASSIANEUM

Für den Spezialkatalog des Sonderbestandes "Historische Schulbücher bis 1920" wurden im Berichtsjahr weitere 957 Titel in 1.060 Bänden katalogisiert, so daß nach Abschluß des Projekts aus dem Cassianeum insgesamt 9.616 Titel in 12.055 Bänden erschlossen sind. Mit der Publikation des Katalogs ist 1991 zu rechnen.

Neben den Vorarbeiten für ein Forschungsprojekt des Lehrstuhls für Schulpädagogik wurde der Teilbestand Erbauliche Jugendliteratur bis 1850 durch einen Wissenschaftler der Universität Köln sowie die Biologie- und Geographie-Schulbücher der Wilhelminischen Epoche durch den Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung gesichtet.

18 Bestellungen (davon 1 Fernleihe) betrafen die Bestände dieser Sammlung. 10 wurden positiv erledigt.

Nach langen Verhandlungen konnte im Dezember die Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum für die Universitätsbibliothek Augsburg erworben werden, so daß die weitere Erschließung der Sammlung in den nächsten Jahren gesichert ist.

**12. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT**

**12.1. Die Bibliothek wurde besucht von:**

- Reinhard Ligocki, Berlin HSB d. Hochschule  
der Künste 10.1.-31.1.
- Nobelpreisträger Prof. Dr. Robert Huber 20.02.
- Prof. Dr. Röttsch und Dr. Höhne,  
Deutsche Bücherei Leipzig 07.-09.03.
- Universitätskanzlern und Vertretern der  
Wissenschaftsverwaltung 13.03.
- Rektoren der süddeutschen Universitätsneu-  
gründungen 13.03.
- Studierenden der Bayerischen Beamtenfachhoch-  
schule, Fachbereich Archiv- und Bibliotheks-  
wesen 15.03.
- Frau Dr. Kaldenburg, Kultusministerium  
Schleswig-Holstein, Kiel 02.06.
- Ehrensator Kurt Bösch mit Schweizer Gästen 09.06.
- Dr. P. M. Ehrle mit Kollegen der UB Tübingen 16.06.
- Dr. M. Korger, ÖNB, Wien 20.06.
- Mitgliedern des Cleveland-Chores 21.06.
- Prof. Dr. Grötschel mit amerikanischen Gästen 26.06.
- Ltd. Bibl.Dir. Dr. Holzbauer, UB Eichstätt 11.07.
- Prof. Dr. Miethke, Heidelberg 12.07.
- Frau Dr. Unteregger, UB Salzburg 19.07.
- Schwester Oberin des Klosters Holzen 20.09.
- Oberbürgermeistern und Bürgermeistern Schwäbischer  
Städte und Gemeinden 27.10.
- Jan Kurak, Bratislava, mit Architekten 16.11.

## 12.2. Ausstellungen

- 6.12.-5.1. "Emil Preetorius". Aus der Sammlung H.-J. Trautner. (Zentralbibliothek)
- 11.1.-17.2. "Erziehung ist die Hoffnung der Welt". Die Umerziehungspläne der amerikanischen Besatzungsmacht von 1945-1949 aufgezeigt an Entwicklungen und Ereignissen im bayerisch-schwäbischen Raum. Ausstellung des Lehrstuhls für Schulpädagogik. (Zentralbibliothek)
- 10.-31.3. "Buchrestaurierung heute". Ausstellung d. Universitätsbibliothek Augsburg und des Instituts für Buch- und Handschriftenrestaurierung der Bayer. Staatsbibliothek München. (Stadtsparkasse Augsburg)
- 17.5.-10.6. "Die schönsten Bücher der Bundesrepublik Deutschland 1988", vorbildlich gestaltet in Satz, Druck, Bild, Einband. (Stiftung Buchkunst.) (Zentralbibliothek)
- 6.6.-5.8. "Isaak Lachmann und die ehemalige jüdische Gemeinde in Krumbach/Hürben" (Europ. Zentrum f. jüdische Musik) (Zentralbibliothek)
- 20.6.-5.8. "Johann Georg Hamann (1730-1788)". Quellen und Forschungen. (Zentralbibliothek)
- 13.9.-21.10. "Wie Kinder in Japan leben und lernen". (Zentralbibliothek)
- 5.10.-25.11. "Karl May". Das Werk und die Wissenschaft. (Teilbibl. Geisteswissenschaften)
- 8.11.-30.12. "Heinrich und Thomas Mann in Palestrina". (Zentralbibliothek)

### 12.3. Allgemeine Bibliotheksführungen

- 15.03. Bibliotheksschule München
- 29.03. Berufsoberschule
- 21.04. Fuggergymnasium
- 08.05. Erstsemester im SS 89
- 10.05. Erstsemester im SS 89
- 29.05. Sprachenschule Augsburg
- 31.05. Verkehrsverein Augsburg
- 07.06. Gymnasium Donauwörth
- 19.06. Berufsoberschule
- 28.06. Fachoberschule
- 03.07. Berufsoberschule
- 10.07. Fuggergymnasium
- 11.07. Maria-Ward-Gymnasium
- 12.07. Maria-Ward-Gymnasium
- 13.07. Fuggergymnasium
- 14.07. Berufsoberschule
- 19.07. Fachoberschule
- 24.07. Gymnasium Donauwörth
- 25.07. Fuggergymnasium
- 26.07. Maria-Ward-Gymnasium
- 20.09. Bayernkolleg
- 27.09. Berufsoberschule
- 10.10. Berufsoberschule
- 17.10. Gymnasium Donauwörth
- 06.11. Erstsemester WS 89/90
- 13.11. Erstsemester WS 89/90
- 20.11. Erstsemester WS 89/90
- 04.12. Erstsemester WS 89/90
- 06.12. Peutinger-Gymnasium
- 14.12. Fachoberschule
- 15.12. Fachoberschule

#### 12.4. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

- Frankenberger, Rudolf: Buchrestaurierung heute : Ausstellung d. Univ.-Bibliothek u. d. Inst. für Buch- u. Handschriftenrestaurierung d. Bayer. Staatsbibliothek München. - Augsburg 1989. - 11 S.
- Frankenberger, Rudolf: Altbestandskonvertierung und ihre Bedeutung für den Leihverkehr. - In: Libri. 39. 1989. S. 156-164.
- Frankenberger, Rudolf: Aus der Projektarbeit des Deutschen Bibliotheksinstituts: Verbale Sacherschließung. - In: 10 Jahre Deutsches Bibliotheksinstitut. - Berlin, 1989. - S. 117-131. - (dbi-Materialien ; 85)
- Frankenberger, Rudolf: Aus der Universitätsbibliothek. - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... - 1988 (1989). S. 29-33.
- Frankenberger, Rudolf: Automatisierte Sacherschließung : Status u. Trends. - In: ABI-Technik. 9. 1989. S. 239 f.
- Frankenberger, Rudolf: Das Berufsbild des höheren Bibliotheksdienstes. - In: Die praktische Ausbildung der Bibliotheksreferendare / hrsg. von Jobst Tehnzen. - Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1989. - S. 7-17. - (dbi-Materialien ; 87)
- Frankenberger, Rudolf: Der Bibliothekar zwischen Praxis und Wissenschaft. [Rezension] - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. 36. 1989. S. 44-47.
- Frankenberger, Rudolf: Gesellschaftliche Öffentlichkeit - Information - Bibliothek : 21. Wandertagung d. Vereinigung Ungar. Bibliothekare vom 14.-17.8.1989 in Keszthely. - In: ABI-Technik. 9. 1989. S. 325 f.
- Frankenberger, Rudolf: Das kanadische Bibliothekswesen. - In: Gesellschaft für Kanada-Studien: Zeitschrift der ... 8. 1988. 2. S. 101-110

- Frankenberger, Rudolf: Nachruf auf Dr. rer. nat. Peter Schweigler / Rudolf Frankenberger ; Rolf Fuhlrott ; Werner Rittberger. - In: ABI-Technik. 9. 1989. S. 271 f.
- Frankenberger, Rudolf: Von der Universitätsbibliothek Regensburg zum Bayerischen Bibliotheksverbund : d. Entwicklung d. Bayer. Bibliotheksverbundes. - In: Bibliothekslandschaft Bayern: Festschr. f. Max Pauer zum 65. Geburtstag / hrsg. von Paul Niewalda. - Wiesbaden: Harrassowitz, 1989. - S. 84-96.
- Geißelmann, Friedrich: Der Schlagwortkatalog in Bayern : vom Erlanger Regelwerk zum OPAC. - In: Bibliothekslandschaft Bayern : Festschr. f. Max Pauer zum 65. Geburtstag / hrsg. von Paul Niewalda. - Wiesbaden: Harrassowitz, 1989. - S. 248-268.
- Geißelmann, Friedrich: Von der Standardschlagwortliste zur Schlagwortnormdatei : d. Bereich Sachs Schlagwort. - In: ABI-Technik. 9. 1989. S. 21-26.
- Grünsteudel, Günther: Canadiana-Bibliographie : Veröff. dt.-sprach. Kanadisten 1980 - 1987 / hrsg. von Günther Grünsteudel. - Bochum: Brockmeyer, 1989. - 89 S. - (Kanada-Studien ; 1)
- Hägele, Günter: Ein unbekanntes Fragment des Psalterium Benedictinum von 1459 in der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Gutenberg-Jahrbuch. 64. 1989. S. 45 f.
- Meyer, Hans-Burkard: Tätigkeitesbericht 1988/89 des Vorstandes. In: Recht, Bibliothek, Dokumentation. 19. 1989. S. 105-108.
- Meyer, Hans-Burkard: Recht, Bibliothek, Dokumentation (Hrsg.) 19. 1989. - Regensburg 1989.
- Meyer, Hans-Burkard und Anton Schneider: Ein wenig attraktives Amt. In: Rundschreiben VdDB/VDB 1989, Nr. 4. S. 3-4.

Rupp, Paul B.: Die Oberdeutsche Provinz des Jesuitenordens. - In:  
Schwaben - Tirol / Hrsg.: Wolfram Baer ... - Rosenheim: Rosen-  
heimer Verl.-Haus. - Katalog. - 1989. S. 73-76.

## 12.5. Mitarbeit in regionalen und überregionalen bibliothekarischen Gremien

Dr. R. Frankenberger

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe OPAC bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Ausschuß beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Auswahl EDV gestützter lokaler Bibliothekssysteme
- Bibliotheksausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
zusätzlich: Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände  
Unterausschuß Zentralbibliothek der Landbauwissenschaften
- DBV-OSI Projektbeirat
- Gesprächskreis Börsenverein, Deutscher Hochschulverband, Bibliothekare zur Erwerbungs-situation der deutschen Bibliotheken
- IFLA-Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland
- IFLA-Section on Interlending and Document Delivery
- Kommission des Deutschen Bibliotheksinstitutes für Sacherschließung
- Nutzergruppen Bibliotheken im DFN
- Verein Deutscher Bibliothekare / Arbeitsgruppe Neue Technologien/Medien

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken
- International Association for Sports. Information: Kommission Informationsrecherchesprache.

Dr. F. Geißelmann

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppen Ausleihe und OPAC bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Kommission des Deutschen Bibliotheksinstitutes für Sacherschließung - ständiger Gast

Dr. H. -B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Rechtsfragen des Verein Deutscher Bibliothekare

Dr. O. Weippert

- Arbeitsgruppe Erwerbung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Eine Bibliothek ist, will sie all ihre umfangreichen Aufgaben erfolgreich erledigen, auf vielfältige Hilfe angewiesen. In einem Jahr mit so einschneidenden und umfangreichen Bau- und Planungsmaßnahmen gilt dies ganz besonders.

Vorgesetzte Behörden, Universitäts- und Bauverwaltung, Freunde und Förderer haben ihre Bibliothek unterstützt und ihr viel Verständnis entgegengebracht. Dafür sei seitens der Institution, aber auch seitens ihres Leiters Dank gesagt.

Mein persönlicher Dank gebührt allen Mitarbeitern, die in gemeinschaftlicher Pflichterfüllung am Aufbau der Bibliothek weiter arbeiteten und dabei mit sehr viel zusätzlicher Belastung fertig werden mußten.

Augsburg, 5. März 1990

Dr. R. Frankenberger

Gesamtbestand der Universitätsbibliothek Augsburg (Bände, ohne Karten und Medien)  
Stand: 31.12.89

LKZ	Fach:	offen aufgestellt Bestand	= %	Magazin Bestand	= %	Insgesamt
*****						
Zentralbibliothek:						
02	Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek	0	0,0%	109.636	100,0%	109.636
02/Musik.	Dass., Musikdrucke	0	0,0%	606	100,0%	606
03	Cassianenum	0	0,0%	85.765	100,0%	85.765
06	Bibliothek Lesky	1.832	100,0%	0	0,0%	1.832
10	Bibliographien	17.206	100,0%	0	0,0%	17.206
11	Allg. Nachschlagewerke	12.353	100,0%	0	0,0%	12.353
111	Allg. Ausleihliteratur	806	100,0%	0	0,0%	806
01/A	Allgemeine Literatur	0	0,0%	52.681	100,0%	52.681
16	Schulbuchsammlung	13.052	100,0%	0	0,0%	13.052
170	Lehrbuchsammlung TG	11.506	100,0%	0	0,0%	11.506
18	Studentenbücherei	3.024	100,0%	0	0,0%	3.024
20	Sonderlesesaal Altes Buch	5.484	100,0%	0	0,0%	5.484
212	Einbandsammlung	0	0,0%	60	100,0%	60
221	Rara	0	0,0%	711	100,0%	711
23	Dissertationen	0	0,0%	87.360	100,0%	87.360
74 (LD-LO)	Archäologie/Kunst	19.984	65,8%	10.367	34,2%	30.351
01/X	Theor. Medizin	0	0,0%	2.224	100,0%	2.224
01/Y	Klin. Medizin	0	0,0%	170	100,0%	170
01/ZA-ZE	Landwirtschaft	0	0,0%	533	100,0%	533
01/ZF-ZW	Technik	0	0,0%	1.008	100,0%	1.008
*****						
	Summe	85.247	19,5%	351.121	80,5%	436.368
*****						
	Teilbibl. Geisteswiss.	Bestand	= %	Bestand	= %	Insgesamt
110	Allg.Nachschlagewerke	132	100,0%	0	0,0%	132
50(N)	Geschichte	63.448	69,2%	28.202	30,8%	91.650
51(MA-MM)	Politologie/Soziologie	27.772	74,1%	9.725	25,9%	37.497
01/MX-MZ	Militärwissenschaften	0	0,0%	291	100,0%	291



	Bestand	= %	Bestand	= %	Insgesamt
Teilbibl. Mathematik	0		0		0
Schulbuchslg. Mathematik	1.724	100,0%	0	0,0%	1.724
Lehrbuchslg. Mathematik	22.241	70,7%	9.215	29,3%	31.456
80/SA-SP Mathematik	7.309	83,7%	1.428	16,3%	8.737
80/SQ-ST EDV					

	Bestand	= %	Bestand	= %	Insgesamt
Summe TM	31.274	74,6%	10.643	25,4%	41.917
Teilbibl. Physik	417	100,0%	0	0,0%	417
Lehrbuchslg. Psychologie	173	100,0%	0	0,0%	173
17/U Lehrbuchslg. Physik	33	100,0%	0	0,0%	33
17/V Lehrbuchslg. Chemie	18.170	66,7%	9.076	33,3%	27.246
71(CI-CZ) Psychologie	4.822	100,0%	0	0,0%	4.822
40/QH Wirtschaftsmathematik	3.629	100,0%	0	0,0%	3.629
85 Physik					

	Bestand	= %	Bestand	= %	Insgesamt
Summe TP	27.244	75,0%	9.076	25,0%	36.320
Sonstige	849	100,0%	0	0,0%	849
24 Sprachenzentrum	652	100,0%	0	0,0%	652
25 Rechenzentrum	1.645	100,0%	0	0,0%	1.645
26 HDZ	1.761	100,0%	0	0,0%	1.761
27 Kontaktstudium	666	100,0%	0	0,0%	666
28 ZSK	1.189	100,0%	0	0,0%	1.189
30 Verwaltung					
Summe Sonstige	6.762	100,0%	0	0,0%	6.762

Summe Gesamtbibliothek	802.361	51,1%	768.454	48,9%	1.570.815
------------------------	---------	-------	---------	-------	-----------

davon Lehrbuchsammlung 28.819

Statistische Übersicht 1989

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>	
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)	
	C 4 = 103            C 3 = 40	143
1.2	Zahl der Studenten (SS 1989) incl. Gaststud.	10.605
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen	
1.3.1	Fakultäten	6
1.3.2	Institute	0
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	7
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT</u>	
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	99
2.1.1	höherer Dienst    14    davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst    32    davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst    39    davon Angestellte	23
2.1.4	einfacher Dienst    14    davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	0
2.2	Sonstige Stellen	
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	2,34
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	16,98
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	
2.3.1	höherer Dienst	0
2.3.2	gehobener Dienst	9
2.3.3	mittlerer Dienst	15

3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>	
3.1	Titelgruppe 01	0
3.2	Titelgruppe 73	240.434
3.3	Titelgruppe 75	72.100
3.4	Titelgruppe 76	45.044
3.5	insgesamt	357.578
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände, ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen)	
4.1	in der Zentralbibliothek	860.463
4.3	in den Teilbibliotheken	710.352
4.4	insgesamt	1.570.815
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	28.819
4.5.2	Zahl der Titel	nicht erfaßt
4.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)	3.024
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	322.504
4.7.1	davon AV-Medien	40.233
4.7.2	davon Mikromaterialien	229.916
4.7.3	davon andere gedruckte Materialien	52.237
4.7.4	davon sonstige Materialien	118
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.299
5.3	in den Teilbibliotheken	5.513
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.742
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.546
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.196

6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.967.679
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.867.952
6.3	Ausgaben für Tausch	26.614
6.4	Ausgaben für Einband	467.048
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	6.329.293
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	1.378.041
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	4.951.252
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	937.962
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	380.297
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	131.661
7.1.1	davon Zentralbibliothek	55.360
7.1.2	davon Teilbibliotheken	76.301
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.498
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	123.375
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	3.858
7.2.4	Geschenk	4.428
8	<u>Katalogisierung</u>	
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	58.166
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	58.166
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	36.374
8.1.1.2	davon Abrufe	21.792
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	nicht erfaßt
8.3	Zahl der bestichworteten Titel	0
8.4	Zahl der systematisierten Titel	nicht erfaßt

9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	75,0
9.2.1	Ausleihe	75,0
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle	
	- während des Semesters	446,5
	- während der Semesterferien	446,5
	außer: -	-
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	15.014
10.2	Lesesäle	405.372
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	nicht erfaßt
	davon positiv erledigt	nicht erfaßt
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazin- beständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe)	314.180
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	35.028
12.1.2	davon positiv erledigt	29.765
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	23.650
12.2.2	davon positiv erledigt	20.910

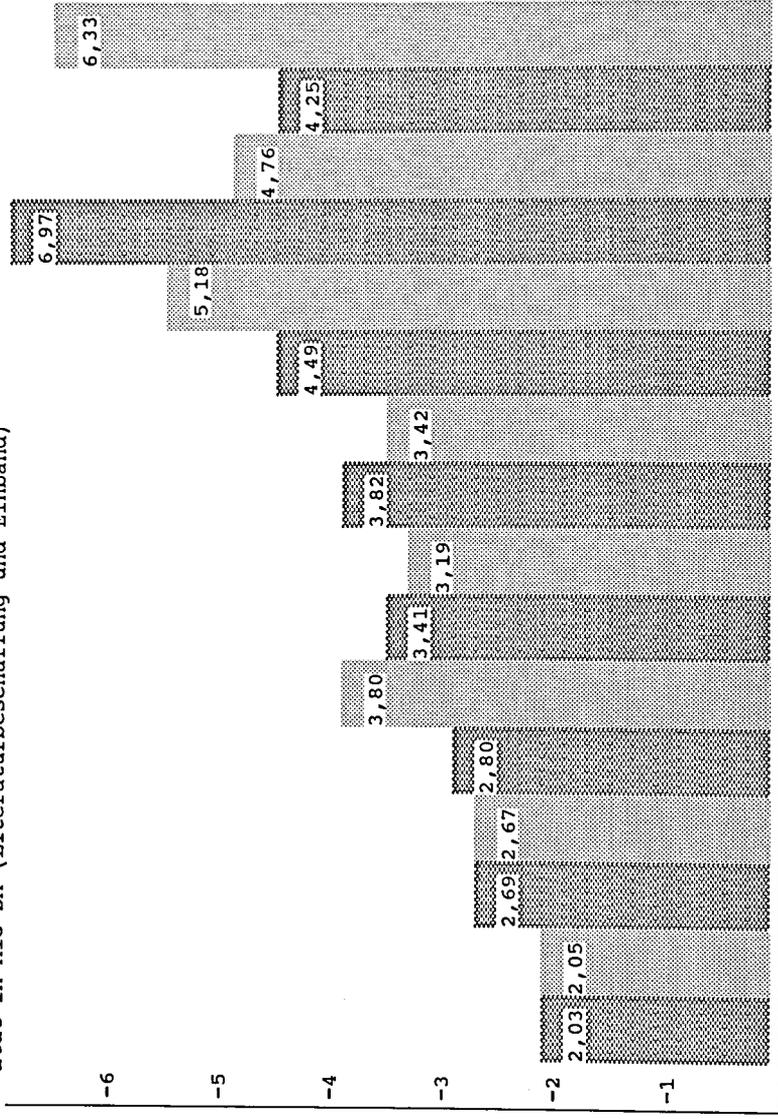
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) <sup>1)</sup>	4.414.675
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	19.043

---

<sup>1)</sup>Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

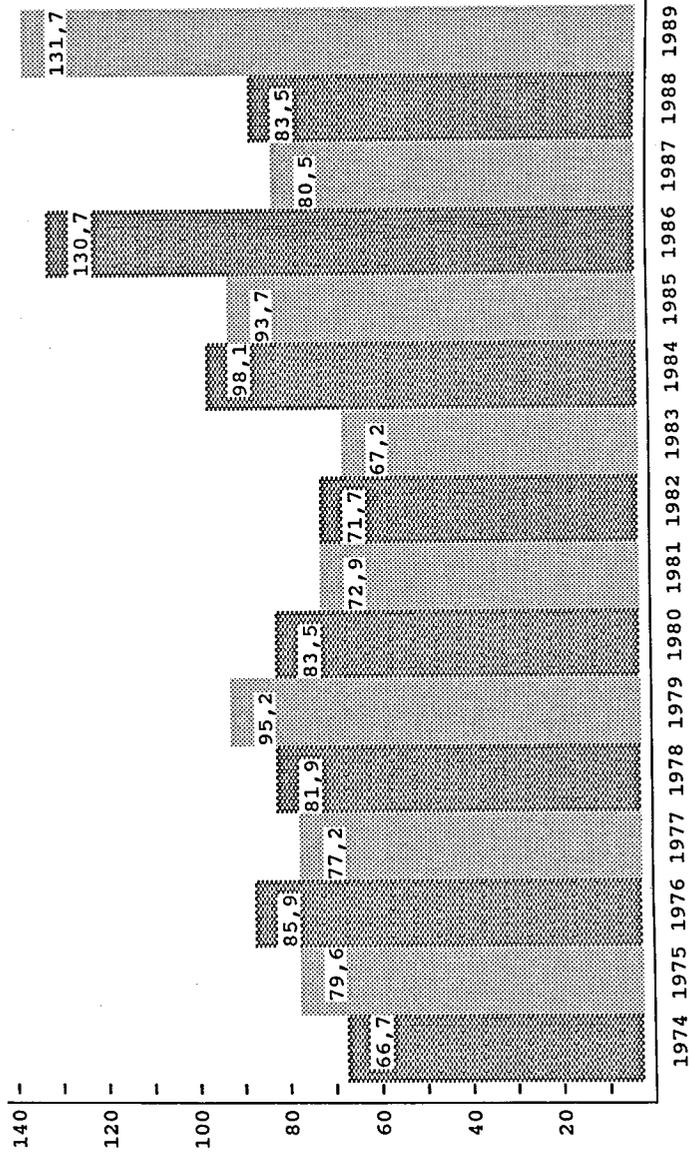


1. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Etat in Mio DM (Literaturbeschaffung und Einband)

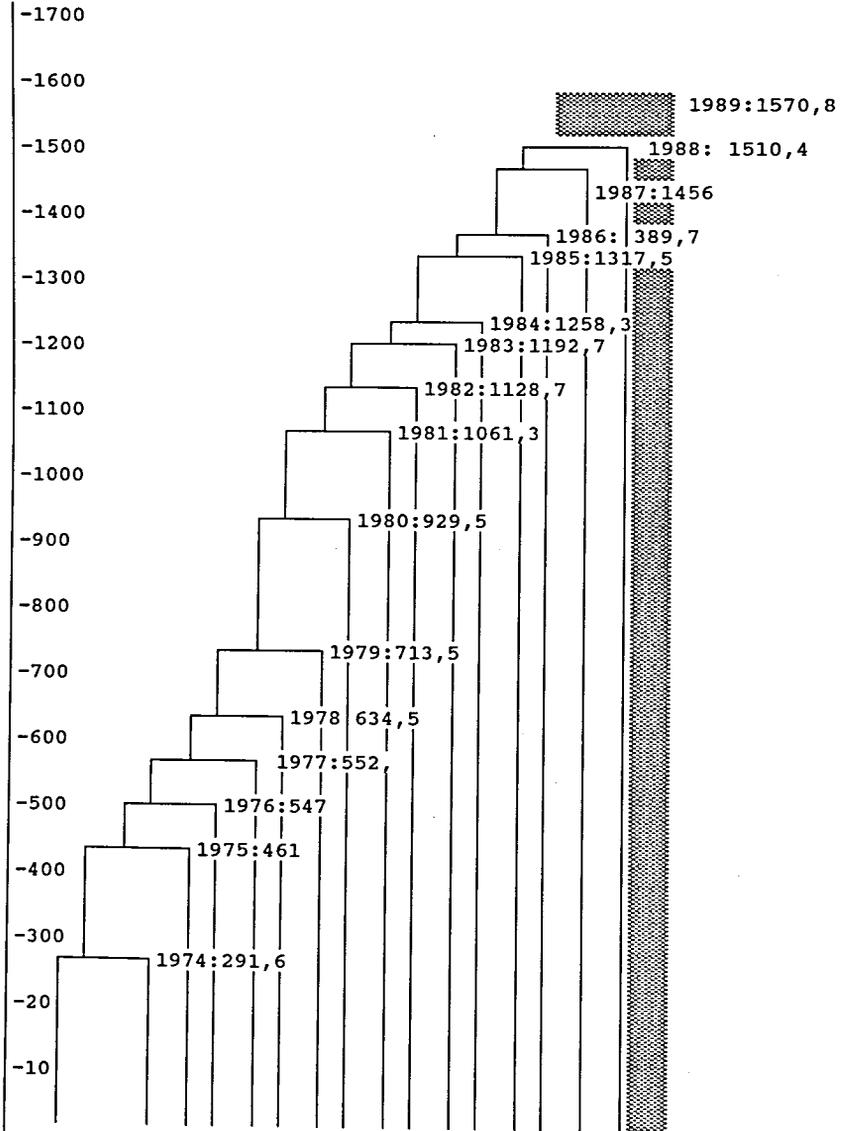


1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990

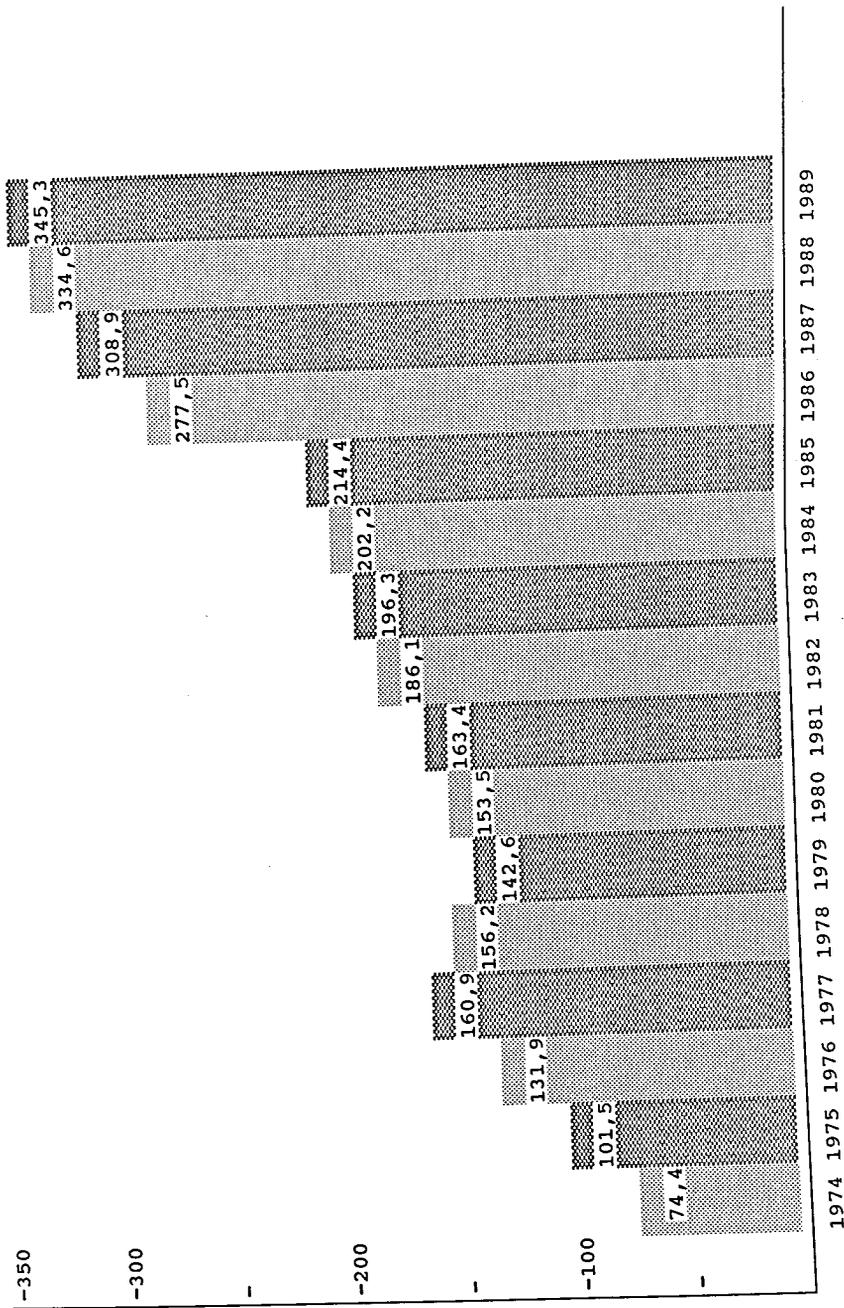
2. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Jährlicher Buchzugang (in Tsd. Bänden)



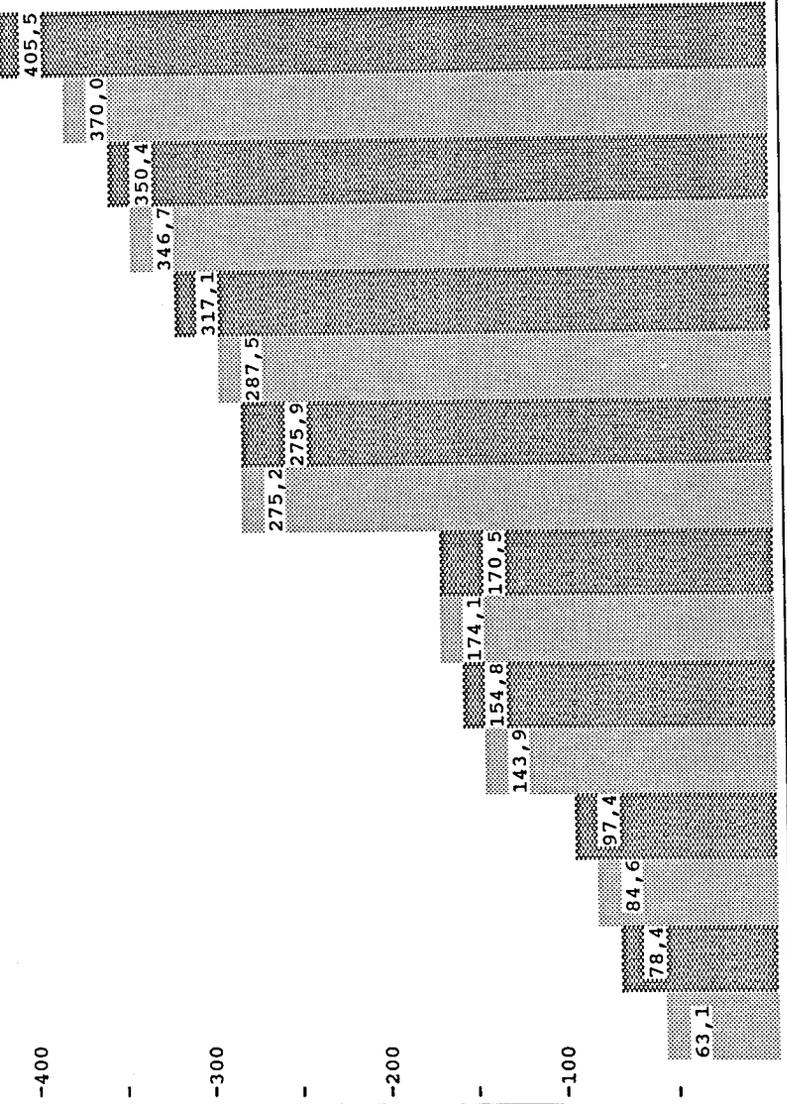
3. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Bestand (in Tsd.Bd.)



4. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Orts- und aktive Fernleihe (in Tsd. Bänden)



5. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
 Lesesalbenutzer (in Tsd.)



1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989

6. Entwicklung der Bibliothek seit 1974  
Personalstellen

